



Bericht
über die
Prüfung des Jahresabschlusses
der
Bürgerhospitalstiftung
zum 31. Dezember 2011

Bericht

**über das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses
der Bürgerhospitalstiftung**

zum 31. Dezember 2011

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG	7
2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGSaufTRAG	7
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT	9
4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans	9
4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan	10
5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES	10
5.1 Ergebnisrechnung	11
5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge	12
5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen	12
5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2011/2010	12
5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2011/2010	13
5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen	13
5.2 Finanzrechnung	13
5.2.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Ein- und Auszahlungen	14
5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen	15
5.2.3 Vergleich Ein- und Auszahlungen 2011/2010	15
5.3 Teilrechnungen	16
5.3.1 Teilergebnisrechnung	16
5.3.2 Teilfinanzrechnung	18
5.4. Bilanz	19
5.4.1 Aufstellung der Bilanz	19
5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva	19
5.4.2.1 Anlagevermögen	19
5.4.2.2 Umlaufvermögen	20
5.4.3 Bilanzpositionen Passiva	21
5.4.3.1 Eigenkapital	21
5.4.3.2 Sonderposten	21
5.4.3.3 Verbindlichkeiten	21
5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	21
5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22
5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22
5.4.3.3.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	23
5.4.3.3.5 Sonstige Verbindlichkeiten	23
5.5 Anhang	23
5.6 Anlagen zum Jahresabschluss	23

5.6.1	Rechenschaftsbericht	23
5.6.2	Beteiligungsbericht	24
5.6.3	Anlagenübersicht	24
5.6.4	Forderungsübersicht	24
5.6.5	Verbindlichkeitenübersicht	24
5.6.6	Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre	24
6.	ZUSAMMENFASSUNG	25
7.	ENTLASTUNG	26
ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT		
	Anlage 1: Übersicht über die gewährten Ausleihungen	27
	Anlage 2: Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten	28

IM ANSCHLUSS AN DEN PRÜFUNGSBERICHT:
Vollständiger Jahresabschluss mit Anhang und Anlagen,
gefertigt von der Abt. Finanzen -Kämmerei- der Stadtverwaltung Speyer

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 25.07.2014 (BGBl. I S. 1266)
CIP	C.I.P. Gesellschaft für Kommunale EDV-Lösungen mbH
GemO	Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 19.08.2014 (GVBl. S. 181)
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung vom 18.05.2006 (GVBl. S. 203), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 06.04.2010 (GVBl. S. 64)
GEWO	GEWO Wohnen GmbH
GoBG	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden
KomDoppikLG	Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik vom 02.03.2006 (GVBl. S. 57)
LStiftG	Landesstiftungsgesetz vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385)
VV-GemHSys	Verwaltungsvorschrift Gemeindehaushaltssystematik (Verwaltungsvorschrift des Ministeriums des Innern und für Sport vom 23. November 2006, MinBl. 2007 S. 16)

1. RECHTSVERHÄLTNISSE DER STIFTUNG

Die Bürgerhospitalstiftung ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die von der Stadt Speyer verwaltet wird.

Für die Rechtsverhältnisse der Stiftung gelten das Landesstiftungsgesetz -LStiftG- vom 19.07.2004 (GVBl. S. 385) sowie die Stiftungssatzung in der Fassung vom 27.01.2011.

Nach § 2 Abs. 1 der Stiftungssatzung fördert und unterstützt die Stiftung alte Menschen in Speyer, insbesondere solche, die gebrechlich, krank oder pflegebedürftig sind.

Sie hat auch zum Zweck, Einrichtungen in Speyer, in denen sich alte und bedürftige Menschen befinden, zu fördern.

Die Stiftung dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Als juristische Person des öffentlichen Rechts unterliegt sie nicht der unbeschränkten Körperschaftsteuerpflicht nach § 1 Körperschaftsteuergesetz. Nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Speyer-Germersheim vom 01.09.2009 entfällt der Kapitalertragsteuerabzug bei Kapitalerträgen bis zum 31.12.2013.

Organe der Stiftung sind der Stadtrat der Stadt Speyer und der Stiftungsvorstand (§ 6 der Stiftungssatzung).

Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Bürgerhospitalstiftung gelten nach § 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung grundsätzlich die Vorschriften des Gemeindehaushaltsrechts Rheinland-Pfalz.

Die Rechtsaufsicht wird durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier ausgeübt (§§ 9 und 11 LStiftG). Nach § 5 Abs. 3 der Satzung ist die Stiftung von der Pflicht zur Vorlage der Jahresrechnung bei der Aufsichtsbehörde befreit.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND PRÜFUNGS-AUFTRAG

2.1 Ausräumung von Prüfungsfeststellungen zum Jahresabschluss 2010

Wegen des fehlenden Rechenschaftsberichtes ergab sich eine Prüfungsfeststellung, zu der die Verwaltung mitgeteilt hat, dass ein Rechenschaftsbericht mit den wesentlichen Elementen „Prognose- und Risikobericht“ erst dann erstellt werden solle, wenn für die Stiftung ein aktueller Jahresabschluss ansteht. Die Rechnungsprüfung toleriert diese Vorgehensweise – insb. im Hinblick auf die Priorität der zeitnahen Nachholung der ausstehenden Jahresabschlüsse – und stellt die Prüfziffer deshalb zunächst bis zur Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zurück.

2.2 Prüfung des Jahresabschlusses 2011

Grundsätzlich ist der Jahresabschluss innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufzustellen (§ 7 Abs. 4 LStiftG, § 108 Abs. 4 GemO). Wegen der zum 01.01.2009 erfolgten Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik konnten die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 nur mit erheblicher Fristüberschreitung erstellt und geprüft werden. In der Folge wurde auch der Jahresabschluss 2011 von der Abteilung Finanzen der Stadtverwaltung Speyer erst am 21.04.2015 zur Prüfung vorgelegt und nach Prüfungsabschluss am 15.06.2015 mit folgenden Bestandteilen und Anlagen ausgefertigt:

- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

- Teilrechnungen nach Produkten
- Bilanz
- Anhang
- Anlagen (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Verbindlichkeitenübersicht)

Verzögerungen ergaben sich auch bei der Prüfung des Jahresabschlusses, weil die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Speyer Vorrang gegenüber den Jahresabschlüssen der von ihr verwalteten, rechtsfähigen Stiftungen hatte.

Die Stiftung hat nach Maßgabe des § 108 GemO für den Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Bis spätestens 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres hat der Stadtrat die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zu beschließen (§ 114 Abs. 1 S. 1 GemO) und in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes zu entscheiden (§ 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung, § 114 Abs.1 S. 2 GemO).

Anschließend ist der Jahresabschluss mit den Prüfungsberichten des Rechnungsprüfungsausschusses und des Rechnungsprüfungsamtes an sieben Werktagen öffentlich auszulegen (§ 114 Abs. 2 GemO).

Der Prüfungsauftrag der örtlichen Rechnungsprüfung für den Jahresabschluss ergibt sich aus § 112 Abs. 1 GemO mit den folgenden, maßgeblichen Prüfungsaufgaben:

- Prüfung des Jahresabschlusses sowie der Anlagen zum Jahresabschluss
- Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses
- Prüfung, ob die Haushaltswirtschaft vorschriftsmäßig geführt worden ist

Gem. § 113 Abs. 3 GemO haben der Rechnungsprüfungsausschuss und das Rechnungsprüfungsamt jeweils über Art und Umfang sowie über das Ergebnis ihrer Prüfung einen Prüfungsbericht zu erstellen. Dem Oberbürgermeister ist vor Abgabe der Berichte an die zuständigen Gremien Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Ergebnis der Prüfung zu geben (§ 113 Abs. 4 GemO).

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2010.

Aus stiftungsrechtlicher Sicht war durch die Prüfung festzustellen, ob die Verwaltung der Stiftung satzungsgemäß erfolgte. Insofern standen der Vermögenserhalt (§ 3 der Satzung) und die zweckentsprechende Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen (§ 4 der Satzung) im Vordergrund.

Daneben war der Jahresabschluss nach § 113 Abs. 1 S. 1 GemO dahingehend zu prüfen, ob er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden (GoBG) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt.

Weiterhin erstreckte sich die Prüfung auf

- die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der sie ergänzenden Satzungen und sonstigen Bestimmungen (§ 113 Abs. 1 S. 2 GemO),
- die Buchführung und das Inventar (§ 113 Abs. 1 S. 3 GemO) sowie

- die zutreffende Darstellung der Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung (§ 113 Abs. 2 S. 2 GemO)

Die Einhaltung steuerlicher Vorschriften war nicht Gegenstand unserer Prüfung, da das Finanzamt regelmäßig entsprechende Nachprüfungen zur Feststellung der Steuerbefreiung vornimmt.

Die Prüfung wurde risikoorientiert durchgeführt und so geplant und vollzogen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Schlussbilanz als maßgebliches Instrument der Haushalts- und Wirtschaftsführung frei von wesentlichen Fehlaussagen ist.

Im Jahresabschluss 2011 stand die Prüfung des Zahlen- bzw. Rechenwerks im Vordergrund, d. h. die Beurteilung, ob der Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen unter Beachtung der GoBG den Rechtsvorschriften des neuen Finanz- und Rechnungssystems entspricht. Um weitere zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, erfolgte die Einzelbelegprüfung für das Haushaltsjahr 2011 in Stichproben.

Davon unberührt blieb die laufende Visa-Kontrolle, die nach den Verfügungen vom 18.02.82 und 03.01.02 beschränkt ist auf

- Kassenanweisungen über 2.500 €
- Abschlagszahlungen (auch unter 2.500 €)
- technische Prüfungen von Kassenanweisungen (auch unter 2.500 €, wenn dies zur Kontrolle der Gesamtmaßnahme notwendig erscheint).

Soweit möglich, haben wir die Prüfung des Jahresabschlusses begleitend durchgeführt. Die abschließende Prüfung des in sich geschlossenen Rechnungssystems war jedoch erst nach Durchführung und Vorlage des Jahresabschlusses möglich.

4. PRÜFUNG DER HAUSHALTSWIRTSCHAFT

Das Haushalts- und Rechnungswesen der Stiftung erfolgt auf einer EDV-Anlage der Stadt Speyer unter Mitverwendung der dortigen Software der Fa. „C.I.P. Gesellschaft für kommunale EDV-Lösungen mbH“ (CIP Kommunal).

4.1 Bestandteile und Gliederung des Haushaltsplans

Nach § 5 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist für jedes Jahr ein Haushaltsplan aufzustellen, der alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen enthalten und ausgeglichen sein muss. Im Übrigen gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen mit Ausnahme der Regelungen über die Teilhaushalte, die Vorlage des Haushalts bei der Aufsichtsbehörde, dessen aufsichtsbehördliche Genehmigung sowie über die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung (§ 5 Abs. 2 S. 1 der Satzung).

Nicht anzuwenden ist ferner der jeweils geltende Produktrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz. Die nach § 5 Abs. 2 S. 2 der Satzung gebildeten Produkte der Stiftung lauten:

Produkt 31191:	Seniorenförderung –Verwaltung des Stiftungsvermögens-
Produkt 31192:	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)
Produkt 31193:	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

4.2 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Stadtrat hat am 09.12.2010 die Haushaltssatzung und am 21.06.2011 eine Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2011 mit den folgenden Festsetzungen beschlossen:

	Haupthaushalt	1. Nachtrag	Differenz
	€	€	€
Ergebnishaushalt			
Gesamtbetrag der Erträge	3.081.860,00	3.066.860,00	-15.000,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	2.758.910,00	2.765.220,00	6.310,00
Jahresüberschuss	322.950,00	301.640,00	-21.310,00
Finanzhaushalt			
Ordentliche Einzahlungen	3.064.700,00	3.049.700,00	-15.000,00
Ordentliche Auszahlungen	2.427.140,00	2.433.450,00	6.310,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	637.560,00	616.250,00	-21.310,00
Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	302.000,00	302.000,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	695.360,00	674.050,00	-21.310,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-393.360,00	-372.050,00	21.310,00
Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-)	244.200,00	244.200,00	0,00
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	244.200,00	244.200,00	0,00
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-244.200,00	-244.200,00	0,00
Gesamtbetrag der Einzahlungen	3.366.700,00	3.351.700,00	-15.000,00
Gesamtbetrag der Auszahlungen	3.366.700,00	3.351.700,00	-15.000,00
Veränderungen des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00

Investitionskredite und Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Nach § 5 Abs. 2 der Satzung war der Haushalt weder der Aufsichtsbehörde vorzulegen noch öffentlich bekannt zu machen.

5. PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Nach § 108 GemO hat die Stiftung einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Der Jahresabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln. Er besteht aus der Ergebnis- und Finanzrechnung, den Teilrechnungen sowie der Bilanz einschließlich Anhang. Als Anlagen sind der Rechenschaftsbericht, die Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitenübersicht sowie eine Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre beizufügen.

Die Buchhaltung der Stiftung wurde ordnungsgemäß geführt und mit den Abschlussbuchungen des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unseren Feststellungen den stiftungs- und gemeindehaushaltsrechtlichen Vorschriften einschließlich der GoBG.

5.1 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 44 Abs. 1 GemHVO).

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 44 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Darstellung:

Nr.	Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ist 2010 €	Plan 2011 €	Ist 2011 €	Abweichung Ist ./ Plan 2011 €	Veränderung gegenüber 2010 €
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	254.219,00	6.300,00	239.961,00	233.661,00	-14.258,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.534.963,41	1.711.900,00	1.665.192,76	-46.707,24	130.229,35
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.130.166,79	1.080.000,00	1.080.020,13	20,13	-50.146,66
9.	+ Sonstige laufende Erträge	59.309,51	19.660,00	2.428,35	-17.231,65	-56.881,16
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 2 bis 9)	2.978.658,71	2.817.860,00	2.987.602,24	169.742,24	8.943,53
11.	- Personalaufwendungen	-1.186.615,50	-1.185.000,00	-1.122.901,36	62.098,64	63.714,14
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-686.287,08	-671.260,00	-595.610,52	75.649,48	90.676,56
14.	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-659.676,00	-331.770,00	-645.368,46	-313.598,46	14.307,54
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.350,00	-350,00	180.000,00	-350,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-49.180,77	-53.770,00	-47.634,49	6.135,51	1.546,28
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.581.759,35	-2.422.150,00	-2.411.864,83	10.285,17	169.894,52
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 19)	396.899,36	395.710,00	575.737,41	180.027,41	178.838,05
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	250.781,03	249.000,00	260.495,53	11.495,53	9.714,50
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-302.599,74	-343.070,00	-332.647,19	10.422,81	-30.047,45
23.	= Finanzergebnis (Saldo 21 und 22)	-51.818,71	-94.070,00	-72.151,66	21.918,34	-20.332,95
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	345.080,65	301.640,00	503.585,75	201.945,75	158.505,10
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresüberschuss (Summe 24 und 27)	345.080,65	301.640,00	503.585,75	201.945,75	158.505,10

Der ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 503.585,75 € wird in der Bilanz unter Passivposition 1 –Eigenkapital– ausgewiesen.

Die Abteilung Finanzen hat im Anhang Abweichungen über 25.000 € erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Ergebnisrechnung (Angaben jeweils in Tausend Euro –TEUR–):

5.1.1 Plan-Ergebnis-Vergleich Erträge

Pos. 2 Zuwendungen, allgemeine Umlagen
und sonstige Transfererträge (Mehrerträge: + 234 TEUR)

Die Mehrerträge resultieren aus der Auflösung von Sonderposten (hauptsächlich für das Gebäude Stiftungskrankenhaus). Im Haushaltsplan fehlte ein entsprechender Ansatz, da die erforderlichen Basisdaten zu den Sonderposten wegen der damals noch ausstehenden Eröffnungsbilanz noch nicht vorlagen.

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mindererträge: - 47 TEUR)

Mindererträge von -200 TEUR durch einen geplanten, aber nicht realisierten Grundstücksverkauf stehen Mehrerträgen von 153 TEUR bei den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen gegenüber.

5.1.2 Plan-Ergebnis-Vergleich Aufwendungen

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen: -62 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen die Personalkosten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und
Dienstleistungen (Minderaufwendungen: -76 TEUR)

Einsparungen ergaben sich insb. bei der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude (61 TEUR) sowie bei der Bewirtschaftung des Bürgerhospitalwaldes (13 TEUR).

Pos. 14 Abschreibungen (Mehraufwendungen: +314 TEUR)

Abschreibungen ergaben sich hauptsächlich bei den bebauten Grundstücken. Bedingt durch die bei der Planung noch ausstehende Eröffnungsbilanz und fehlende Berechnungsgrundlagen lagen noch keine Anhaltspunkte für eine realistische Veranschlagung vor.

Pos. 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige
Transferaufwendungen (Minderaufwendungen: -180 TEUR)

Die geplante Zuwendung an die Stadt für ungedeckte Heimkosten wurde bis zum Vorliegen des Gesamtjahresergebnisses zurückgestellt, wodurch sich der Jahresüberschuss entsprechend erhöht. Nach Angaben der Abteilung Finanzen soll der sich aus dem Abschluss 2011 ergebende Zuschuss von 200.000 € in 2015 mittels Entnahme aus der Kapitalrücklage an die Stadt ausgezahlt werden.

5.1.3 Ergebnisvergleich Erträge 2011 und 2010

Pos. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (Mehrerträge 130 TEUR)

Gegenüber dem Vorjahr waren Mehrerträge von 24 TEUR bei der Forsthauptnutzung und im Übrigen bei den Mieten, Pachten und Erbbauzinsen zu verzeichnen.

Pos. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Mindererträge -50 TEUR)

Die Mindererträge sind zu 29 TEUR auf die geringere Personalkostenerstattung der Diakonissen Speyer-Mannheim für das Seniorenstift Bürgerhospital und zu 21 TEUR auf geringere Betriebskostenerstattungen für das Seniorenstift Bürgerhospital und die heimverbundenen Wohnungen im Mausbergweg 11 zurückzuführen. Sie korrespondieren mit entsprechenden Minderaufwendungen.

Pos. 9 Sonstige laufende Erträge (Mindererträge -57 TEUR)

Die Mindererträge entstanden bei der Veräußerung von Umlaufvermögen, da im Gegensatz zum Vorjahr kein Grundstücksverkauf stattfand.

5.1.4 Ergebnisvergleich Aufwendungen 2011/2010

Pos. 11 Personalaufwendungen (Minderaufwendungen -64 TEUR)

Die Minderaufwendungen betrafen das Personal des Seniorenstifts Bürgerhospital im Rahmen des Personalgestellungsvertrages.

Pos. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Minderaufwendungen -91 TEUR)

Erhebliche Mehraufwendungen ergaben sich insb. bei den Heizkosten für das Anwesen Mausbergweg 106 (-31 TEUR) sowie bei den Kosten für die Immobilienverwaltung an die GEWO und die GBS (-36 TEUR).

Demgegenüber stehen größere Einsparungen bei der Gebäudeunterhaltung von 125 TEUR (größtenteils für Mausbergweg 106 und 110), bei der Bewirtschaftung des Bürgerhospitalwaldes (14 TEUR) und beim Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt (12 TEUR).

Pos. 21 Zinsaufwendungen und sonstige
Finanzaufwendungen (Mehraufwendungen 30 TEUR)

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz 2009 hatte sich in 2011 herausgestellt, dass die Bestände der in den Jahren 2007-2010 in der Einheitskasse der Stadt befindlichen Stiftungsmittel unzutreffend ermittelt worden waren. Die aufgrund dessen für diesen Zeitraum durchgeführte Korrektur der Zinsberechnung ergab eine Rückerstattung zu viel erhaltener Zinsen in Höhe von 30.567,22 €.

5.1.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen

Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen bedürfen nach Maßgabe des § 100 GemO der Zustimmung des Stadtrats (ab 50.000 €) oder unterhalb dieser Wertgrenze einer internen Verfügung des Oberbürgermeisters, sofern nicht nach § 16 Abs. 1 GemHVO gegenseitige Deckungsfähigkeit vorliegt.

Mit Verfügung vom 08.08.2012 wurden überplanmäßige Aufwendungen von insgesamt 291.050 € für die Abschreibungen 2011 bewilligt. Hierfür war eine Zustimmung des Stadtrates nicht erforderlich, da es sich um zahlungsneutrale Abschlussbuchungen handelte, die nicht mehr in CIP erfasst werden konnten, weil das Haushaltsjahr im Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Abschreibungshöhe rechnungstechnisch bereits abgeschlossen und ein Zugriff auf die Produktsachkonten damit nicht mehr möglich war.

Darüber hinausgehende Haushaltsüberschreitungen waren im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 16 Abs. 1 GemHVO gedeckt.

5.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Ein- und Auszahlungen vollständig und getrennt voneinander nachzuweisen (§ 45 Abs. 1 GemHVO). Sie ist nach dem amtlichen Muster zu § 45 GemHVO so aufgebaut, dass die Positionen 1 – 43 die Entstehung des Finanzmittelüberschusses/-fehlbetrags (Pos. 44) und die Positionen 45 – 53 die Verwendung des Finanzmittelüberschusses bzw. Deckung des Finanzmittelfehl Betrags darstellen.

In Anlehnung an das amtliche Muster zu § 45 GemHVO ergibt sich folgende, verkürzte Übersicht mit den maßgeblichen Positionen der Finanzrechnung:

Pos.	Finanzrechnung Bezeichnung	Ist Vorjahr 2010 €	Plan 2011 €	Ist 2011 €	Abweichung Ist./Plan 2011 €	Veränderung gegenüber 2010 €
10.	Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.750.009,89	2.800.700,00	2.762.138,52	-38.561,48	12.128,63
17.	Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-1.905.346,11	-2.090.380,00	-1.798.658,02	291.721,98	106.688,09
18.	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo 10 und 17)	844.663,78	710.320,00	963.480,50	253.160,50	118.816,72
21.	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-35.180,00	-94.070,00	-129.809,44	-35.739,44	-94.629,44
22.	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 18 und 21)	809.483,78	616.250,00	833.671,06	217.421,06	24.187,28
25.	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe 22 und 25)	809.483,78	616.250,00	833.671,06	217.421,06	24.187,28
35.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	291.148,38	302.000,00	168.707,15	-133.292,85	-122.441,23
42.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.186,99	-674.050,00	-254.656,93	419.393,07	-235.469,94
43.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo 35 und 42)	271.961,39	-372.050,00	-85.949,78	286.100,22	-357.911,17
44.	Finanzmittelüberschuss (+) / Finanzmittelfehlbetrag (-) (Summe 26 und 43)	1.081.445,17	244.200,00	747.721,28	503.521,28	-333.723,89
45.	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	Auszahlungen aus der Tilgung von Investitionskrediten	-240.601,10	-244.200,00	-231.781,06	12.418,94	8.820,04
47.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo 45 und 46)	-240.601,10	-244.200,00	-231.781,06	12.418,94	8.820,04
50.	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
53.	Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-840.844,07	0,00	-515.940,22	-515.940,22	324.903,85
54.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe 47, 50 und 53)	-1.081.445,17	-244.200,00	-747.721,28	-503.521,28	333.723,89

Es ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 747.721,28 €, welcher zu 834 TEUR auf den Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen und zu -86 TEUR auf den Saldo der investiven Ein- und Auszahlungen zurückzuführen ist.

Der Finanzmittelüberschuss wurde wie folgt verwendet:

- 232 TEUR für die Tilgung von Investitionskrediten
- 516 TEUR als Zuführung zu der Einheitskasse der Stadt Speyer

Die Abteilung Finanzen hat Abweichungen über 25.000 € im Anhang erläutert.

Wesentliche Abweichungen ergaben sich bei folgenden Positionen der Finanzrechnung (Angaben jeweils in Tausend Euro –TEUR-):

5.2.1 Ein- und Auszahlungen im Plan- / Ergebnisvergleich

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen

(Verbesserung: 217 TEUR)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mindereinzahlungen in Höhe von -39 TEUR und Minderauszahlungen in Höhe von -292 TEUR. Bei den Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen ergaben sich saldierte Mindereinzahlungen von -50 TEUR und Minderauszahlungen von -14 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Investitionstätigkeit (Verbesserung: 286 TEUR)

Es ergaben sich Wenigereinzahlungen von -133 TEUR durch die Bildung offener Posten, weil die Tilgungsbeträge aus gewährten Darlehen an die Stadt erst in 2012 eingingen.

Minderauszahlungen von -437 TEUR waren beim Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 zu verzeichnen, da die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen war und die Mittel nach 2012 übertragen wurden. Darüber hinaus wurden Mittel von 25 TEUR für den Erwerb von Grundstücken nicht in Anspruch genommen. Ferner wurde ein geplanter Liquiditätskredit an die Stadt von 149 TEUR nicht ausgezahlt, da die freien Stiftungsmittel der Stadt im Rahmen der Einheitskasse (Pos. 53) zur Verfügung gestellt wurden.

Mehrauszahlungen von 191 TEUR entstanden durch den Ausgleich offener Posten aus dem Jahr 2010.

Pos. 44. Finanzmittelüberschuss (Verbesserung: 504 TEUR)

Die Verbesserung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Infolgedessen ergaben sich bei der Verwendung des Finanzmittelüberschusses die folgenden Veränderungen:

Pos. 54. Saldo der Ein- und Auszahlungen
aus Finanzierungstätigkeit (Saldierte Mehrauszahlungen: -504 TEUR)

Die Veränderung setzt sich zusammen aus Minderauszahlungen von -12 TEUR bei der Tilgung von Krediten (offener Posten nach 2012) und aus Mehrauszahlungen von 516 TEUR (Zuführung an die Einheitskasse).

5.2.2 Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Zu den Voraussetzungen der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen wird auf die Erläuterungen zu Ziff. 5.1.4 verwiesen.

Im Haushaltsjahr 2011 wurden im investiven Bereich außerplanmäßig 2.650 € für ein Klimagerät im Seniorenstift Bürgerhospital verausgabt, ohne dass eine entsprechende Verfügung vorlag bzw. Deckung über einen Deckungskreis gegeben war. Die Abteilung Finanzen wurde darauf hingewiesen, künftig darauf zu achten, bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben unverzüglich die erforderlichen Verfügungen einzuholen.

5.2.3 Vergleich der Ein- und Auszahlungen 2011 und 2010

Pos. 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen
Ein- und Auszahlungen (Verbesserung 24 TEUR €)

Aus Verwaltungstätigkeit entstanden saldierte Mehreinzahlungen von 12 TEUR und Minderauszahlungen von -107 TEUR. Der Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen verschlechterte sich um -95 TEUR.

Pos. 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Verschlechterung -358 TEUR)

Die Ursache der Abweichung liegt einerseits in Mindereinzahlungen von 122 TEUR aus der Rückzahlung von Krediten an die Stadt, da die das Jahr 2011 betreffenden Tilgungen teils erst in 2012 eingingen.

Außerdem kam es zu saldierten Mehrauszahlungen von 235 TEUR, die hauptsächlich auf den Nachtrag zum Tauschvertrag mit der Stadt für die Salierschule und auf die Bauarbeiten im Anwesen Mausbergweg 106 zurückzuführen sind.

Pos. 44 Finanzmittelüberschuss (Verschlechterung -334 TEUR)

Die Veränderung resultiert aus den kumulierten Planabweichungen der Positionen 26 (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen) und 43 (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit).

Pos. 54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Veränderung 334 TEUR)

Diese Position korrespondiert mit umgekehrtem Vorzeichen stets mit Pos. 44, weil die Verwendung des Finanzmittelüberschusses eine Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit darstellt. Da sich der Finanzmittelüberschuss gegenüber 2010 um 334 TEUR verringert hat, ergaben sich Minderauszahlungen in gleicher Höhe bei Pos. 54 durch eine entsprechend geringere Mittelzuführung zu der Einheitskasse der Stadt .

5.3 Teilrechnungen

Die entsprechend der Haupttätigkeitsbereiche der Bürgerhospitalstiftung gebildeten Produkte weisen für das Jahr 2011 die folgenden Abschlussergebnisse aus:

5.3.1 Teilergebnisrechnung

Ergebnisrechnung nach Produkten		Produkt			Gesamtergebnisrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausb.weg 11, 15, 17)	
Pos	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
10.	Summe lfd. Erträge aus Verwaltungstätigkeit	977.633,21	1.602.118,65	407.850,38	2.987.602,24
19.	Summe lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	-663.323,18	-1.360.225,85	-388.315,80	-2.411.864,83
20.	Laufendes Ergebnis aus Verw.tätigkeit (Saldo 10 und 19)	314.310,03	241.892,80	19.534,58	575.737,41
23.	Finanzergebnis	222.429,08	-231.497,69	-63.083,05	-72.151,66
28.	Jahresüberschuss (+) /Jahresfehlbetrag (-) (Summe 20 und 23)	536.739,11	10.395,11	-43.548,47	503.585,75

Zu Produkt 31191 –Vermögensverwaltung–:

Im Produkt 31191 werden alle Tätigkeitsbereiche der Stiftung abgebildet außer dem Seniorenstift Bürgerhospital (Produkt 31192) und den heimverbundenen Wohnungen (Produkt 31193). Es handelt sich hierbei um die Bereiche

- Mausbergweg 106 (Salierschule –Teil- und städtische Musikschule)
- Stiftungskrankenhaus (Spitalgasse)
- Bürgerhospitalwald
- übrige Immobilienverwaltung
- Kapitalvermögen und
- Verwirklichung des Stiftungszwecks

Hauptertragsquellen der Vermögensverwaltung waren die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (für das Stiftungskrankenhaus) mit 229 TEUR, Verkäufe aus dem Forstbetrieb (52 TEUR), Gebäudemieten (360 TEUR), Pachten (255 TEUR), Erbbauzinsen (43 TEUR), Kostenerstattungen für Mausbergweg 106 (22 TEUR) sowie Zinserträge (260 TEUR).

Im Aufwandsbereich schlugen neben den Abschreibungen (374 TEUR) hauptsächlich Sach- und Dienstleistungen mit 267 TEUR (insb. für die Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt und die Kosten der Wohnungsverwaltung durch die GEWO) zu Buche. Die sonstigen laufenden Aufwendungen für Versicherungen und Grundsteuer betragen 22 TEUR.

Insgesamt schloss das Produkt 31191 mit einem Überschuss von 536.739,11 € (2010: 447.561,85 €) ab. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für den Bauunterhalt zurückzuführen.

Anwesen „Mausbergweg 106 (Salierschule, städtische Musikschule):

Das Anwesen Mausbergweg 106, welches im Berichtsjahr hauptsächlich von der Salierschule und der städtischen Musikschule genutzt wurde, schloss wie in den Vorjahren defizitär ab: Den Erträgen von insg. 103 TEUR (davon Erträge Miete und Nebenkosten 92 TEUR, Auflösung Sonderposten 11 TEUR), standen Aufwendungen von 137 TEUR gegenüber (davon Verbrauchs- und sonstige Bewirtschaftungskosten 60 TEUR, Bauunterhalt 1 TEUR, Abschreibungen Gebäude 76 TEUR). Hierdurch verursachte das Anwesen Mausbergweg 106 in 2011 ein Defizit von -34 TEUR (Vorjahr: -132 TEUR), welches durch anderweitige Überschüsse kompensiert werden musste.

Wie im Prüfungsbericht 2010, S. 18, dargestellt, bleibt die Entwicklung der Jahresergebnisse ab 2015 (nach dem Umbau der Musikschule und erfolgter Mieterhöhung) abzuwarten, um beurteilen zu können, ob die im Prüfungsbericht 2009 (Prüfziffer 3) für das Objekt geforderte Kostendeckung mittel- bis langfristig erreicht wird.

Zuführung zum Stiftungszweck:

Im Berichtsjahr wurden aus dem Stiftungszweck lediglich 350,00 € an stiftungsexterne Empfänger geleistet.

Nach Angaben der Abteilung Finanzen wurde die Zuführung zum Stiftungszweck im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2011 auf 200.000 € festgelegt. Der Betrag soll im Jahr 2015 an die Stadt Speyer zweckgebunden für ungedeckte Heimkosten ausbezahlt werden.

Da die Zuführung im Jahr 2011 nicht als Aufwand erfasst wurde, ist der Betrag im Jahresüberschuss 2011 enthalten und soll deshalb in 2015 über eine Rücklagenentnahme zur Auszahlung kommen.

Zu Produkt 31192:

Die Erträge aus dem Bereich des „Seniorenstifts Bürgerhospital“ stammen hauptsächlich aus der Gebäudemiete (500 TEUR) und der Erstattung von Personal- und Nebenkosten durch das Diakonissen-Stiftungskrankenhaus (1.101 TEUR).

Demgegenüber stehen Personalaufwendungen (1.122 TEUR), Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (44 TEUR), Abschreibungen (174 TEUR), sonstige laufende Aufwendungen (19 T€) und Zinsaufwendungen für Investitionskredite (231 TEUR).

Insgesamt schloss das Produkt 31192 mit einem Überschuss von 10.395,11 € (Vorjahr: Fehlbetrag -52.348,29 €) ab. Ursächlich für die Verbesserung gegenüber dem Jahr 2010 sind hauptsächlich Einsparungen bei den Personalkosten (unter Berücksichtigung der Erstattungen) von 35 TEUR und im Finanzergebnis (15 TEUR).

Zu Produkt 31193:

Ertragsseitig waren Mieteinnahmen von 396 TEUR, die Erstattung von Betriebskosten (8 TEUR) und die Auflösung von Sonderposten (4 TEUR) zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beliefen sich auf 285 TEUR, wovon 267 TEUR für die Kosten der Wohnungsverwaltung anfielen. Ferner ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 98 TEUR und Zinsaufwendungen für Investitionskredite in Höhe von 63 TEUR. Die sonstigen laufenden Aufwendungen betragen 6 T€.

Das Produkt 31193 schloss insgesamt mit einem Fehlbetrag von -43.548,47 € (2010: Fehlbetrag -50.132,91 €) ab, welcher im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks über den Gesamtabschluss der Bürgerhospitalstiftung abgedeckt wird.

5.3.2 Teilfinanzrechnung

<u>Finanzrechnung nach Produkten</u>		Produkt			Gesamtfinanzrechnung
		31191	31192	31193	
		Seniorenförderung - Verwaltung des Stiftungsvermögens	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)	
Pos.	Bezeichnung	Ergebnis €	Ergebnis €	Ergebnis €	Summe €
1.	Saldo lfd. Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	788.816,21	424.359,12	-249.694,83	963.480,50
2.	Saldo Zins- u. sonst. Finanzein- und -auszahlungen	160.853,87	-231.497,69	-59.165,62	-129.809,44
5.	Saldo ordentliche u. außerordentliche Ein- u. Auszahlungen	949.670,08	192.861,43	-308.860,45	833.671,06
24.	Saldo Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-85.949,78	0,00	0,00	-85.949,78
25.	Finanzmittelüberschuss (+) /Finanzmittel- fehlbetrag (-)	863.720,30	192.861,43	-308.860,45	747.721,28

5.4 Bilanz

5.4.1 Aufstellung der Bilanz

Die Bilanz wurde entsprechend § 47 GemHVO erstellt. Sie ist aus dem diesem Prüfungsbericht beigefügten Jahresabschluss ersichtlich.

Zusammengefasst weist die Bilanz folgende Werte aus:

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2010	31.12.2011		31.12.2010	31.12.2011
	€			€	
Anlagevermögen	36.903.957,52	36.023.121,53	Eigenkapital	28.672.051,92	29.175.637,67
Umlaufvermögen	5.498.448,19	6.199.259,88	Sonderposten	5.080.756,00	4.845.595,00
Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00	Rückstellungen	0,00	0,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	8.649.597,79	8.201.148,74
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Summe Aktiva	42.402.405,71	42.222.381,41	Summe Passiva	42.402.405,71	42.222.381,41

5.4.2 Bilanzpositionen Aktiva

5.4.2.1 Anlagevermögen

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 1.2. Sachanlagen	31.900.730,16 €	-579.135,30 €	31.321.594,86 €
Bil.Pos. 1.3. Finanzanlagen	5.003.227,36 €	-301.700,69 €	4.701.526,67 €
Summe	36.903.957,52 €	-880.835,99 €	36.023.121,53 €

Bei den Sachanlagen ergaben sich abschreibungsbedingte Abgänge in Höhe von - 645 TEUR.

Zugänge waren bei den Anlagen im Bau mit 63 TEUR (Umbau Mausbergweg 106) sowie für ein Klimagerät im Seniorenstift Bürgerhospital mit 3 TEUR zu verzeichnen.

Der Rückgang bei den Finanzanlagen ist auf die Tilgungen aus den der Stadt Speyer gewährten Darlehen zurückzuführen. Eine Übersicht der gewährten Darlehen einschließlich der erzielten Zinserträge ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital, erhaltene Zuweisungen und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist außerhalb dieses Prüfungsberichts im Anlagennachweis (Anlage I zum Jahresabschluss) dargestellt.

5.4.2.2 Umlaufvermögen

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 2.1. Vorräte	78.676,77 €	0,00 €	78.676,77 €
Bil.Pos. 2.2. Forderungen	4.831.173,87 €	700.811,69 €	5.531.985,56 €
Bil.Pos. 2.4. Guthaben bei Kreditinstituten	588.597,55 €	0,00 €	588.597,55 €
Summe	5.498.448,19 €	700.811,69 €	6.199.259,88 €

Zu Pos. 2.1 –Vorräte-:

Unter den Vorräten werden die zum Verkauf vorgesehenen Immobilien ausgewiesen. Im Berichtsjahr fand keine Veräußerung statt.

Zu Pos. 2.2 –Forderungen-:

Der Forderungsbestand laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten bis auf einen versehentlich doppelt nach 2011 übertragenen offenen Posten von 942,00 € bei Produkt-Sachkonto 31191.4411000 überein. Da die Haushaltsjahre 2010-2012 zum Prüfungszeitpunkt kassentechnisch bereits abgeschlossen waren, konnte die erforderliche Korrektur durch Ausbuchung erst für das Haushaltsjahr 2013 erfolgen.

Zu Pos. 2.2.1 –Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen-:

Es handelt sich um Nebenforderungen der Stadtkasse (Mahn- und Versandgebühren).

Zu Pos. 2.2.2 –Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen-:

Zum Bilanzstichtag bestanden offene Posten aus der Personalkostenerstattung für das Seniorenstift Bürgerhospital (75 TEUR) sowie aus Gebäudemieten (3 TEUR).

Zu Pos. 2.2.6 –Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich-:

Die Forderungen gegenüber der Stadt aus der Einheitskasse erhöhten sich von 2.003 TEUR um 516 TEUR auf 2.519 TEUR. Der Liquiditätskredit an die Stadt aus Rücklagen der Stiftung blieb unverändert bei 2.732 TEUR. Die Bestände stimmen mit den korrespondierenden Bilanzausweisen 2011 der Stadt Speyer überein. Im Jahresverlauf bewegte sich die Verzinsung für die der Stadt zur Verfügung gestellten Stiftungsmittel zwischen 0,90 % und 1,25 % (p.a.).

Offene Posten aus Zinserträgen für der Stadt gewährte Darlehen bestanden zu 60 TEUR.

Zu Pos. 2.2.7 –Sonstige Vermögensgegenstände-:

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen von 133 TEUR aus der Tilgung von Ausleihungen an die Stadt. Die übrigen offenen Posten betragen 10 TEUR (insb. für Zinserträgen für Geldanlagen).

Zu Pos. 2.4 –Guthaben bei Kreditinstituten-:

Das Bankguthaben bezieht sich auf das Sparkassen-Sparbuch Nr. 3410065753, welches im Berichtsjahr mit 1,30 % verzinst wurde.

5.4.3 Bilanzpositionen Passiva

5.4.3.1 Eigenkapital

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 1.1. Kapitalrücklage	27.585.087,14 €	0,00 €	27.585.087,14 €
Bil.Pos. 1.3 Ergebnisvortrag	741.884,13 €	345.080,65 €	1.086.964,78 €
Bil.Pos. 1.4. Jahresüberschuss	345.080,65 €	158.505,10 €	503.585,75 €
Summe Eigenkapital	28.672.051,92 €	503.585,75 €	29.175.637,67 €

Der Jahresüberschuss der Ergebnisrechnung ist nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und unter dem Posten „Ergebnisvortrag“ auszuweisen. Wird der Jahresüberschuss innerhalb der folgenden fünf Jahre nicht zum Haushaltsausgleich benötigt, ist eine Zuführung zur Kapitalrücklage vorzunehmen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 69,10 % (2010: 67,62 %).

5.4.3.2 Sonderposten

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 2.2.1. Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	4.932.065,00 €	-228.742,00 €	4.703.323,00 €
Bil.Pos. 2.2.1. Sonder- posten aus Zuwendungen von der Stadt	148.691,00 €	-6.419,00 €	142.272,00 €
Summe	5.080.756,00 €	-235.161,00 €	4.845.595,00 €

Bei den Sonderposten handelt es sich um erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und ähnliche Entgelte für Investitionen (§ 38 Abs. 2 GemHVO).

Die Sonderposten vom Land betreffen größtenteils Landeszuweisungen für das Anwesen „Spitalgasse 1“ (Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus) und im Übrigen für das ehemalige Altenheim (Mausbergweg 106).

Die Sonderposten von der Stadt beziehen sich im Wesentlichen auf die Zuwendungen der Meier-Schenk-Stiftung für das Anwesen Mausbergweg 17 (heimverbundene Wohnungen).

Der Rückgang der Sonderposten ist in voller Höhe auf planmäßige Auflösungen zurückzuführen, die ertragswirksam und korrespondierend zur Abschreibung der bezuschussten Vermögensgegenstände erfasst wurden.

5.4.3.3 Verbindlichkeiten

Der Bestand der Verbindlichkeiten laut Bilanz stimmt mit der Summe der offenen Posten aus den Produkt-Sachkonten überein.

5.4.3.3.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen sind bei den Bilanzpositionen

4.2.1 als Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt und

4.9 als Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen ausgewiesen.

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 4.2.1. Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt	8.288.247,76 €	-231.781,06 €	8.056.466,70 €
Bil.Pos. 4.9. Investitionskredite von rechtsfähigen Stiftungen	105.876,48 €	-11.421,32 €	94.455,16 €
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	8.394.124,24 €	-243.202,38 €	8.150.921,86 €

Der Rückgang ist ausschließlich tilgungsbedingt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Darlehen aufgenommen.

Die Anfangsbestände, Tilgungen und Schlussbilanzwerte wurden lückenlos mit den Konten abgeglichen. Die Schlussbilanzwerte der einzelnen Konten stimmen mit den Summen der jeweils zugehörigen Saldenbestätigungen überein.

Eine Übersicht der aufgenommenen Darlehen einschließlich der angefallenen Zinsaufwendungen ist der Anlage 2 zu entnehmen.

5.4.3.3.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 4.5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.687,52 €	-28.778,08 €	32.909,44 €

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betreffen die Strom- und Heizkostenabrechnungen der Stadtwerke Speyer für das Anwesen Mausbergweg 106 (18 TEUR), die Beschaffung eines Klimageräts für das Seniorenstift Bürgerhospital (3 TEUR) Bauunterhaltungsmaßnahmen (1 TEUR) sowie die Tilgung eines Investitionsdarlehens der Waisenhausstiftung (11 TEUR).

5.4.3.3.3 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	2.379,77 €	2.379,77 €

Es handelt sich um die Werksgebühren (Wasser und Abwasser) für das Anwesen Mausbergweg 106. Die Zuordnung hätte bei Pos. 4.5 –Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen- erfolgen müssen. Der fehlerhafte Ausweis kam zustande, weil Stadt und Stiftung auf denselben Adressdatenbestand zurückgreifen und die Stadtwerke aus Sicht der Stadt ein verbundenes Unternehmen darstellen.

5.4.3.3.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 4.10. Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	193.786,03 €	-189.857,53 €	3.928,50 €

Der Ausweis betrifft hauptsächlich die Zinsen für das Investitionsdarlehen der Waisenhausstiftung.

5.4.3.3.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Bezeichnung	31.12.2010	Veränderung	31.12.2011
Bil.Pos. 4.11. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	11.009,17 €	11.009,17 €

Es handelt sich mit 3 TEUR um den Beitrag für die Waldarbeiter zur gesetzlichen Unfallversicherung und mit 8 TEUR um die Lohnsteuer 12/2011 für die Beschäftigten des Seniorenstifts Bürgerhospital.

5.5 Anhang

Der Anhang ist nach § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO neben der Ergebnis- und Finanzrechnung sowie der Bilanz ein gleichwertiger Bestandteil des Jahresabschlusses. Er hat damit unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Gemeinden ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung zu vermitteln.

Der nach Wesentlichkeitsaspekten geprüfte Anhang stimmt mit den gesetzlichen Vorgaben überein.

5.6 Anlagen zum Jahresabschluss

5.6.1 Rechenschaftsbericht

Nach § 108 Abs. 3 Nr. 1 GemO ist der Rechenschaftsbericht dem Jahresabschluss als Anlage beizufügen. Gem. § 49 GemHVO sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wobei der Rechenschaftsbericht der Vermittlung zusätzlicher und aus dem Jahresabschluss so nicht ersichtlicher Informationen zur tatsächlichen Lage der Stiftung dient. Er sollte deswegen – ähnlich wie der im Handelsrecht übliche Lagebericht – sowohl einen Prognose- als auch einen Risikobericht beinhalten.

Wie bereits in den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 wurde ein Rechenschaftsbericht auch für das Jahr 2011 nicht vorgelegt. In ihrer Stellungnahme zu Prüfziffer (1) des Prüfungsberichtes 2010 hat die Verwaltung dargelegt, dass ein Rechenschaftsbericht im Hinblick auf die nachzuziehenden Jahresabschlüsse erst erstellt werden soll, wenn ein aktueller Jahresabschluss ansteht. Die Rechnungsprüfung toleriert die vorgeschlagene Vorgehensweise und stellt die Prüfziffer zunächst bis zum Vorliegen des Jahresabschlusses 2014 zurück.

5.6.2 Beteiligungsbericht

Entfällt, da keine Beteiligungen vorhanden sind.

5.6.3 Anlagenübersicht- und Sonderpostenübersicht

In der Anlagenübersicht werden gem. § 50 GemHVO die Anschaffungs- und Herstellungskosten, die kumulierten Abschreibungen sowie die Restbuchwerte des Anlagevermögens der Stiftung zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres, die Zu- und Abgänge, die Umbuchungen sowie die Abschreibungen und Zuschreibungen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

In der Sonderpostenübersicht wird analog zum Anlagevermögen die Entwicklung der erhaltenen Sonderposten zum Anlagevermögen zutreffend dargestellt. Die Restbuchwerte aus der Anlagenbuchhaltung und Bilanz stimmen überein.

5.6.4 Forderungsübersicht

Gem. § 51 GemHVO werden in der Forderungsübersicht die Forderungen der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und Restlaufzeiten nachgewiesen. Die Summe der Gesamtforderungen sowie die Höhe der Einzelforderungen je Bilanzposition stimmen mit den Bilanzwerten bei den jeweiligen Bilanzkonten überein.

5.6.5 Verbindlichkeitenübersicht

In der Verbindlichkeitenübersicht werden nach § 52 GemHVO die Verbindlichkeiten der Stiftung entsprechend der Bilanzgliederung und nach den Restlaufzeiten nachgewiesen. Die Summe der Gesamtverbindlichkeiten und die Höhe der Einzelverbindlichkeiten je Bilanzposition stimmen mit den Bilanzwerten bei den jeweiligen Bestandskonten überein.

5.6.6 Übersicht über Haushaltsermächtigungen für Folgejahre

Gem. § 53 GemHVO sind in die Übersicht über die Haushaltsermächtigungen für die Folgejahre die Aufwandsermächtigungen, Auszahlungsermächtigungen und Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten aufzunehmen. Ferner sind die aus Verpflichtungsermächtigungen in den kommenden Haushaltsjahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen darzustellen.

Der aufgeführte Betrag (436.730 €) bezieht sich auf eine Auszahlungsermächtigung aus Investitionstätigkeit für den Umbau des Anwesens Mausbergweg 106 (Musikschule).

6. ZUSAMMENFASSUNG (§ 113 Abs. 3 GemO)

Wir haben den Jahresabschluss 2011 der Bürgerhospitalstiftung einschließlich des Anhangs und der Anlagen risikoorientiert und entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen geprüft. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der GoBG vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stiftung sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss bei der laufenden Visakontrolle und im Übrigen auf der Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 ist richtig aus den Büchern entwickelt und auf der von uns geprüften und am 16.07.2015 vom Stadtrat der Stadt Speyer festgestellten Schlussbilanz zum 31.12.2010 aufgebaut. Er entspricht in seiner Gliederung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung.

Unsere Prüfung hat zu keinem Ergebnis geführt, das einer Entlastung des Stiftungsvorstandes entgegensteht.

Die Ergebnisrechnung weist einen Jahresüberschuss von 503.585,75 € aus, der dem Eigenkapital zugeführt wurde.

Die zweckentsprechende Verwendung der Stiftungsmittel (§ 4 der Satzung) wird bestätigt. Dem Stiftungszweck wurden 43.548,47 € zur Verlustabdeckung bei Produkt 31193 (heimverbundene Wohnungen) zugeführt.

Darüber hinaus wurden für den Stiftungszweck bis auf einen Betrag von 350,00 € keine Zuwendungen an externe Empfänger geleistet; der Überschuss des Haushaltsjahres 2011 wurde einstweilen dem Eigenkapital zugeführt, um im laufenden Jahr 2015 eine Zuführung zum Stiftungszweck nach Maßgabe des § 4 der Stiftungssatzung (voraussichtlich 200.000 €) auszuzahlen. Unter dieser Prämisse wird die satzungsgemäße Verwendung der Stiftungsmittel 2011 bestätigt.

Aus der Finanzrechnung ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von 747.721,28 €, welcher mit 515.940,22 € bis zu seiner weiteren Verwendung der Einheitskasse der Stadt Speyer zugeführt und mit 231.781,06 € zur Tilgung von Investitionskrediten verwendet wurde.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind ordnungsgemäß nachgewiesen, wobei die maßgeblichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften beachtet wurden.

Die Bilanzsumme beträgt 42.222.381,41 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 180.024,30 € verringert.

Das satzungsmäßige Stiftungsvermögen (Eigenkapital) ist gegenüber dem Vorjahr um den Überschuss aus der Ergebnisrechnung (503.585,75 €) auf 29.175.637,67 € gestiegen. Hierin enthalten sind jedoch die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Stiftungsmittel der Jahre 2009 (200.000 €), 2010 (170.000 €) und 2011 (200.000 €), die in den Jahren 2014/2015 zur Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks an die Stadt Speyer für ungedeckte Heimkosten bereits ausgezahlt wurden bzw. noch ausgezahlt werden sollen und hierdurch das Eigenkapital entsprechend mindern werden. Unter Berücksichtigung dieses

Sachverhalts beträgt das nach § 3 der Stiftungssatzung zu erhaltende Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag noch 28.605.637,67 €.

Die Prüfungsfeststellung aus dem Prüfungsbericht 2010 (fehlender Rechenschaftsbericht) wird bis zum Vorliegen eines aktuellen Jahresabschlusses zurückgestellt.

Aufgrund des Prüfungsergebnisses wird die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses mit allen Bestandteilen und Anlagen (§ 114 Abs. 1 GemO) empfohlen.

7. ENTLASTUNG

Gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Stiftungssatzung und § 114 Abs. 1 GemO beschließt der Stadtrat über die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses. Er entscheidet in einem gesonderten Beschluss über die Entlastung des Stiftungsvorstandes.

Nach der abschließenden Bewertung des Prüfungsergebnisses (Ziffer 6) vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bürgerhospitalstiftung, so dass dem Stadtrat die Entlastung

- des Oberbürgermeisters, Herrn Hansjörg Eger,
 - der Bürgermeisterin, Frau Monika Kabs,
 - der Beigeordneten, Herrn Frank Scheid (bis 31.08.2015) und Herrn Dr. Wolfgang Böhm (a. D.),
 - sowie des damaligen Leiters der Abteilung Finanzen, Herrn Karlheinz Zech,
- empfohlen wird.

Speyer, den 10. August 2015
Stadtverwaltung Speyer
-Rechnungsprüfung:-



(Sabine Voljanek)
Verwaltungsprüferin Stiftungen

Übersicht über die Ausleihungen der Bürgerhospitalstiftung an die Stadt Speyer

Bezeichnung	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2010 €	Tilgung 2011 €	Restschuld 31.12.2011 €	Zinserträge 2011 €
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 2001	1.200.000,00	1.084.885,56	17.558,79	1.067.326,77	49.281,21
Darlehen zum Erwerb des Stiftungskrankenhauses	1.609.035,55	242.367,17	84.487,20	157.879,97	8.193,24
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1982	1.080.104,09	518.948,87	19.520,67	499.428,20	19.022,19
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1994	1.443.888,27	1.134.465,15	29.230,10	1.105.235,05	52.809,70
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1977	1.551.259,56	253.135,13	81.552,02	171.583,11	6.404,38
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1990	1.590.884,68	1.041.982,35	39.195,01	1.002.787,34	38.194,11
Darlehen zur Finanzierung des Vermögenshaushalts 1989	3.048.322,19	727.443,13	30.156,90	697.286,23	26.639,00
Summe	11.523.494,34	5.003.227,36	301.700,69	4.701.526,67	200.543,83

Die durchschnittliche Verzinsung des Gesamtbestandes der Ausleihungen betrug 4,13 %.

Übersicht über die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten

Darlehensgeber	ursprünglich €	Restschuld 31.12.2010 €	Tilgung 2011 €	Restschuld 31.12.2011 €	Zinsaufwand 2011 €
<u>Für Seniorenstift Bürgerhospital:</u>					
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.990.000,00	1.705.712,00	71.072,00	1.634.640,00	66.807,04
Kreditanstalt für Wiederaufbau	1.320.000,00	1.178.568,00	47.144,00	1.131.424,00	32.930,85
Sparkasse Vorderpfalz (ehemals Landesbank Baden-Württemberg) (Für das Darlehen besteht ein Zinsswap)	1.991.040,00	1.814.678,50	38.610,18	1.776.068,32	83.063,75
Landesbank Baden-Württemberg	1.321.680,00	1.260.930,87	15.801,95	1.245.128,92	48.696,05
Zwischensumme 1	6.622.720,00	5.959.889,37	172.628,13	5.787.261,24	231.497,69
Durchschnittlicher Zinssatz: 3,94 %					
<u>Für heimverbundene Wohnungen:</u>					
Landestreuhandstelle	73.881,68	40.421,09	1.415,08	39.006,01	1.170,78
Landestreuhandstelle	84.874,45	46.435,58	1.625,59	44.809,99	1.345,01
Landestreuhandstelle	1.300.215,25	984.775,43	19.407,51	965.367,92	26.100,03
Landestreuhandstelle	862.549,40	691.182,47	12.113,10	679.069,37	18.076,12
Deutsche Genossenschafts-HypoBank	511.291,88	285.963,16	18.526,32	267.436,84	12.473,68
Waisenhausstiftung	204.516,75	105.876,48	11.421,32	94.455,16	3.917,43
Zwischensumme 2	3.037.329,41	2.154.654,21	64.508,92	2.090.145,29	63.083,05
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,97 %					
<u>Für Herdstraße 36 und 37</u>					
Landestreuhandstelle	151.853,69	107.315,44	2.421,36	104.894,08	2.893,52
Landestreuhandstelle	25.564,59	18.441,12	400,11	18.041,01	494,65
Landestreuhandstelle	116.574,55	85.333,05	1.799,51	83.533,54	2.280,59
Landestreuhandstelle	40.903,35	29.941,40	631,42	29.309,98	800,20
Landestreuhandstelle	52.663,06	38.549,65	812,93	37.736,72	1.030,27
Zwischensumme 3	387.559,25	279.580,66	6.065,33	273.515,33	7.499,23
Durchschnittlicher Zinssatz: 2,70 %					
Insgesamt	10.047.608,66	8.394.124,24	243.202,38	8.150.921,86	302.079,97

JAHRESABSCHLUSS

zum

31.12.2011

**DER
BÜRGERHOSPITALSTIFTUNG**

mit Sitz in SPEYER



S P E Y E R

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	254.219,00	6.300,00	0,00	239.961,00	233.661,00	-14.258,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.534.963,41	1.711.900,00	0,00	1.665.192,76	-46.707,24	130.229,35	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.130.166,79	1.080.000,00	0,00	1.080.020,13	20,13	-50.146,66	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	59.309,51	19.660,00	0,00	2.428,35	-17.231,65	-56.881,16	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.978.658,71	2.817.860,00	0,00	2.987.602,24	169.742,24	8.943,53	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-1.186.615,50	-1.185.000,00	0,00	-1.122.901,36	62.098,64	63.714,14	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-686.287,08	-671.260,00	0,00	-595.610,52	75.649,48	90.676,56	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-659.676,00	-331.770,00	0,00	-645.368,46	-313.598,46	14.307,54	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.350,00	0,00	-350,00	180.000,00	-350,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufende Aufwendungen	-49.180,77	-53.770,00	0,00	-47.634,49	6.135,51	1.546,28	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-2.581.759,35	-2.422.150,00	0,00	-2.411.864,83	10.285,17	169.894,52	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	396.899,36	395.710,00	0,00	575.737,41	180.027,41	178.838,05	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	250.781,03	249.000,00	0,00	260.495,53	11.495,53	9.714,50	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-302.599,74	-343.070,00	0,00	-332.647,19	10.422,81	-30.047,45	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-51.818,71	-94.070,00	0,00	-72.151,66	21.918,34	-20.332,95	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	345.080,65	301.640,00	0,00	503.585,75	201.945,75	158.505,10	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe 24 und 27)	345.080,65	301.640,00	0,00	503.585,75	201.945,75	158.505,10	0,00
29.	- Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	345.080,65	301.640,00	0,00	503.585,75	201.945,75	158.505,10	0,00

*** Ende der Liste "Ergebnisrechnung" ***

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	+ Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.800,00	6.300,00	0,00	4.800,00	-1.500,00	0,00	0,00
3.	+ Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.608.418,12	1.711.900,00	0,00	1.661.269,51	-50.630,49	52.851,39	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.134.295,48	1.080.000,00	0,00	1.093.652,29	13.652,29	-40.643,19	0,00
7.	+ Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ sonstige laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	2.496,29	2.500,00	0,00	2.416,72	-83,28	-79,57	0,00
10.	= Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	2.750.009,89	2.800.700,00	0,00	2.762.138,52	-38.561,48	12.128,63	0,00
11.	- Personalauszahlungen	-1.187.324,20	-1.185.000,00	0,00	-1.125.735,18	59.264,82	61.589,02	0,00
12.	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-669.860,55	-671.260,00	0,00	-625.106,38	46.153,62	44.754,17	0,00
14.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0,00	-180.350,00	0,00	-350,00	180.000,00	-350,00	0,00
15.	- Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- sonstige laufende Auszahlungen	-48.161,36	-53.770,00	0,00	-47.466,46	6.303,54	694,90	0,00
17.	= Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 16)	-1.905.346,11	-2.090.380,00	0,00	-1.798.658,02	291.721,98	106.688,09	0,00
18.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)	844.663,78	710.320,00	0,00	963.480,50	253.160,50	118.816,72	0,00
19.	+ Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	267.419,74	249.000,00	0,00	198.920,32	-50.079,68	-68.499,42	0,00
20.	- Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	-302.599,74	-343.070,00	0,00	-328.729,76	14.340,24	-26.130,02	0,00
21.	= Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)	-35.180,00	-94.070,00	0,00	-129.809,44	-35.739,44	-94.629,44	0,00
22.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)	809.483,78	616.250,00	0,00	833.671,06	217.421,06	24.187,28	0,00
23.	+ außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	- außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Nummern 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)	809.483,78	616.250,00	0,00	833.671,06	217.421,06	24.187,28	0,00
27.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	291.148,38	302.000,00	0,00	168.707,15	-133.292,85	-122.441,23	0,00
33.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34.	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	291.148,38	302.000,00	0,00	168.707,15	-133.292,85	-122.441,23	0,00
36.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-525.000,00	0,00	-254.656,93	270.343,07	-254.656,93	-436.730,00
38.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
39.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-149.050,00	0,00	0,00	149.050,00	0,00	0,00
40.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	-19.186,99	0,00	0,00	0,00	0,00	19.186,99	0,00
41.	- sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
42.	- Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe der Nummern 36 bis 41)	-19.186,99	-674.050,00	0,00	-254.656,93	419.393,07	-235.469,94	-436.730,00
43.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	271.961,39	-372.050,00	0,00	-85.949,78	286.100,22	-357.911,17	-436.730,00
44.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	1.081.445,17	244.200,00	0,00	747.721,28	503.521,28	-333.723,89	-436.730,00
45.	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
46.	- Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	-240.601,10	-244.200,00	0,00	-231.781,06	12.418,94	8.820,04	0,00
47.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	-240.601,10	-244.200,00	0,00	-231.781,06	12.418,94	8.820,04	0,00
48.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49.	- Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
50.	= Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse Stadt Speyer (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
51.	+ Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	496.145,69	0,00	0,00	1.966.193,22	1.966.193,22	1.470.047,53	0,00
52.	- Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	-1.336.989,76	0,00	0,00	-2.482.133,44	-2.482.133,44	-1.145.143,68	0,00
53.	= Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	-840.844,07	0,00	0,00	-515.940,22	-515.940,22	324.903,85	0,00
54.	= Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	-1.081.445,17	-244.200,00	0,00	-747.721,28	-503.521,28	333.723,89	0,00
55.	= Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56.	= Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

*** Ende der Liste "Finanzrechnung" ***

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31191	Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	2011	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	248.308,00	6.300,00	0,00	234.050,00	227.750,00	-14.258,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	639.003,50	776.900,00	0,00	739.242,13	-37.657,87	100.238,63	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	763,77	0,00	0,00	1.912,73	1.912,73	1.148,96	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	59.309,51	13.630,00	0,00	2.428,35	-11.201,65	-56.881,16	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	947.384,78	796.830,00	0,00	977.633,21	180.803,21	30.248,43	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-345.370,26	-302.880,00	0,00	-266.987,31	35.892,69	78.382,95	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-387.934,00	-63.450,00	0,00	-373.605,00	-310.155,00	14.329,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	-180.350,00	0,00	-350,00	180.000,00	-350,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-25.951,73	-29.700,00	0,00	-22.380,87	7.319,13	3.570,86	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-759.255,99	-576.380,00	0,00	-663.323,18	-86.943,18	95.932,81	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	188.128,79	220.450,00	0,00	314.310,03	93.860,03	126.181,24	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	267.051,79	249.000,00	0,00	260.495,53	11.495,53	-6.556,26	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-7.618,73	-38.070,00	0,00	-38.066,45	3,55	-30.447,72	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	259.433,06	210.930,00	0,00	222.429,08	11.499,08	-37.003,98	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	447.561,85	431.380,00	0,00	536.739,11	105.359,11	89.177,26	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	447.561,85	431.380,00	0,00	536.739,11	105.359,11	89.177,26	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	447.561,85	431.380,00	0,00	536.739,11	105.359,11	89.177,26	0,00

Haupt-Produktbereich 3 Soziales und Jugend
 Produktbereich 31 Soziale Hilfen
 Produktgruppe 311 Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
 Produkt 31191 Seniorenförderung -Verwaltung des Stiftungsvermögens-

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./.	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	Plan	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	367.114,15	272.770,00	0,00	788.816,21	516.046,21	421.702,06	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	259.801,01	210.930,00	0,00	160.853,87	-50.076,13	-98.947,14	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	626.915,16	483.700,00	0,00	949.670,08	465.970,08	322.754,92	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	626.915,16	483.700,00	0,00	949.670,08	465.970,08	322.754,92	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	626.915,16	483.700,00	0,00	949.670,08	465.970,08	322.754,92	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	291.148,38	302.000,00	0,00	168.707,15	-133.292,85	-122.441,23	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	291.148,38	302.000,00	0,00	168.707,15	-133.292,85	-122.441,23	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	-525.000,00	0,00	-254.656,93	270.343,07	-254.656,93	-436.730,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	-149.050,00	0,00	0,00	149.050,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	-19.186,99	0,00	0,00	0,00	0,00	19.186,99	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	-19.186,99	-674.050,00	0,00	-254.656,93	419.393,07	-235.469,94	-436.730,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	271.961,39	-372.050,00	0,00	-85.949,78	286.100,22	-357.911,17	-436.730,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	898.876,55	111.650,00	0,00	863.720,30	752.070,30	-35.156,25	-436.730,00

Haupt-Produktbereich 3 Soziales und Jugend
 Produktbereich 31 Soziale Hilfen
 Produktgruppe 311 Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
 Produkt 31192 Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./.	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	Plan	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	1.561,00	0,00	0,00	1.561,00	1.561,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	499.920,00	535.000,00	0,00	529.946,29	-5.053,71	30.026,29	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.122.147,17	1.070.000,00	0,00	1.070.611,36	611,36	-51.535,81	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	1.680,00	0,00	0,00	-1.680,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	1.623.628,17	1.606.680,00	0,00	1.602.118,65	-4.561,35	-21.509,52	0,00
11.	- Personalaufwendungen	-1.186.615,50	-1.185.000,00	0,00	-1.122.901,36	62.098,64	63.714,14	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-52.271,77	-72.430,00	0,00	-43.830,50	28.599,50	8.441,27	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-174.184,00	-172.000,00	0,00	-174.205,46	-2.205,46	-21,46	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-16.619,72	-17.570,00	0,00	-19.288,53	-1.718,53	-2.668,81	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-1.429.690,99	-1.447.000,00	0,00	-1.360.225,85	86.774,15	69.465,14	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	193.937,18	159.680,00	0,00	241.892,80	82.212,80	47.955,62	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	-16.270,76	0,00	0,00	0,00	0,00	16.270,76	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-230.014,71	-241.000,00	0,00	-231.497,69	9.502,31	-1.482,98	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-246.285,47	-241.000,00	0,00	-231.497,69	9.502,31	14.787,78	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-52.348,29	-81.320,00	0,00	10.395,11	91.715,11	62.743,40	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-52.348,29	-81.320,00	0,00	10.395,11	91.715,11	62.743,40	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-52.348,29	-81.320,00	0,00	10.395,11	91.715,11	62.743,40	0,00

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31192	Seniorenstift Bürgerhospital (Mausbergweg 110)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	2011	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	369.799,20	330.000,00	0,00	424.359,12	94.359,12	54.559,92	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-230.014,71	-241.000,00	0,00	-231.497,69	9.502,31	-1.482,98	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	139.784,49	89.000,00	0,00	192.861,43	103.861,43	53.076,94	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	139.784,49	89.000,00	0,00	192.861,43	103.861,43	53.076,94	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	139.784,49	89.000,00	0,00	192.861,43	103.861,43	53.076,94	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	139.784,49	89.000,00	0,00	192.861,43	103.861,43	53.076,94	0,00

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./.	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	Ist ./.	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	4.350,00	0,00	0,00	4.350,00	4.350,00	0,00	0,00
3.	+ Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	396.039,91	400.000,00	0,00	396.004,34	-3.995,66	-35,57	0,00
6.	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.255,85	10.000,00	0,00	7.496,04	-2.503,96	240,19	0,00
7.	+/- Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Sonstige laufende Erträge	0,00	4.350,00	0,00	0,00	-4.350,00	0,00	0,00
10.	= Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe 1 bis 9)	407.645,76	414.350,00	0,00	407.850,38	-6.499,62	204,62	0,00
11.	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-288.645,05	-295.950,00	0,00	-284.792,71	11.157,29	3.852,34	0,00
14.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	-97.558,00	-96.320,00	0,00	-97.558,00	-1.238,00	0,00	0,00
15.	- Abschreibungen gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Sonstige laufenden Aufwendungen	-6.609,32	-6.500,00	0,00	-5.965,09	534,91	644,23	0,00
19.	= Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe 11 bis 18)	-392.812,37	-398.770,00	0,00	-388.315,80	10.454,20	4.496,57	0,00
20.	= Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	14.833,39	15.580,00	0,00	19.534,58	3.954,58	4.701,19	0,00
21.	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-64.966,30	-64.000,00	0,00	-63.083,05	916,95	1.883,25	0,00
23.	= Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	-64.966,30	-64.000,00	0,00	-63.083,05	916,95	1.883,25	0,00
24.	= Ordentliches Ergebnis (Summe 20 und 23)	-50.132,91	-48.420,00	0,00	-43.548,47	4.871,53	6.584,44	0,00
25.	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27.	= Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 24 und 27)	-50.132,91	-48.420,00	0,00	-43.548,47	4.871,53	6.584,44	0,00
29.	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	- Aufwendungen aus interner Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31.	= Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32.	= Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen	-50.132,91	-48.420,00	0,00	-43.548,47	4.871,53	6.584,44	0,00

*** Ende der Liste "Teilergebnisrechnung" ***

Haupt-Produktbereich	3	Soziales und Jugend
Produktbereich	31	Soziale Hilfen
Produktgruppe	311	Grundversorgung und Hilfen in anderen Lebenslagen
Produkt	31193	Heimverbundene Wohnungen (Mausbergweg 11, 15 und 17)

Pos.	Inhalt	Ist Vorjahr	Plan	Davon	Ist	Abweichung	Veränderung	Übertrag nach
		2010	2011	übertragen aus	2011	Ist ./ Plan	gegenüber	2012
		EUR	EUR	2010	EUR	2011	2010	EUR
		1	2	3	4	5	6	7
1.	= Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	107.750,43	107.550,00	0,00	-249.694,83	-357.244,83	-357.445,26	0,00
2.	= Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-64.966,30	-64.000,00	0,00	-59.165,62	4.834,38	5.800,68	0,00
3.	= Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo der Summen 1 und 2)	42.784,13	43.550,00	0,00	-308.860,45	-352.410,45	-351.644,58	0,00
4.	= Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	= Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe 3 und 4)	42.784,13	43.550,00	0,00	-308.860,45	-352.410,45	-351.644,58	0,00
6.	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 5 und 6)	42.784,13	43.550,00	0,00	-308.860,45	-352.410,45	-351.644,58	0,00
8.	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11.	+ Einzahlung für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe 8 bis 15)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	- Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21.	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23.	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten (Summe 17 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24.	= Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 16 und 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25.	= Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushalts (Summe 7 und 24)	42.784,13	43.550,00	0,00	-308.860,45	-352.410,45	-351.644,58	0,00

*** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ***

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2011	2010
		EUR	EUR
		1	2
1.	Anlagevermögen		
1.1.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.1.1.	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00
1.1.2.	Geleistete Zuwendungen	0,00	0,00
1.1.3.	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00	0,00
1.1.4.	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
1.1.5.	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	Summe: Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
1.2.	Sachanlagen		
1.2.1.	Wald, Forsten	2.089.709,46	2.089.709,46
1.2.2.	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.385,45	4.816.183,84
1.2.3.	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.609.552,01	23.172.396,30
1.2.4.	Infrastrukturvermögen	1.155.099,24	1.198.407,56
1.2.5.	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
1.2.6.	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00	0,00
1.2.7.	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	587.289,00	622.850,00
1.2.8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	290,00	1.183,00
1.2.9.	Pflanzen und Tiere	0,00	0,00
1.2.10.	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	63.269,70	0,00
	Summe: Sachanlagen	31.321.594,86	31.900.730,16
1.3.	Finanzanlagen		
1.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
1.3.2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
1.3.3.	Beteiligungen	0,00	0,00
1.3.4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
1.3.5.	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.6.	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
1.3.7.	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
1.3.8.	Sonstige Ausleihungen	4.701.526,67	5.003.227,36
	Summe: Finanzanlagen	4.701.526,67	5.003.227,36
	Summe: Anlagevermögen	36.023.121,53	36.903.957,52
2.1.	Vorräte		
2.1.1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
2.1.2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
2.1.3.	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	78.676,77	78.676,77
2.1.4.	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00
	Summe: Vorräte	78.676,77	78.676,77
2.2.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1.	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1,80	-18,05
2.2.2.	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.111,63	8.468,67
2.2.3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
2.2.4.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
2.2.5.	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00
2.2.6.	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	5.314.827,00	4.730.179,96

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2011	2010
		EUR	EUR
		1	2
2.2.7.	Sonstige Vermögensgegenstände	139.045,13	92.543,29
	Summe: Forderungen	5.531.985,56	4.831.173,87
2.3.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.3.1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2.3.2.	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
	Summe: Wertpapiere	0,00	0,00
2.4.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	588.597,55	588.597,55
	Summe: Umlaufvermögen	6.199.259,88	5.498.448,19
3.	Ausgleichsposten für latente Steuern	0,00	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
4.1.	Disagio	0,00	0,00
4.2.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Summe: Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
5.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.222.381,41	42.402.405,71

Pos.	Inhalt	Ist	Ist
		2011	2010
		EUR	EUR
		1	2
1.	Eigenkapital		
1.1.	Kapitalrücklage	27.585.087,14	27.585.087,14
1.2.	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3.	Ergebnisvortrag	1.086.964,78	741.884,13
1.4.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	503.585,75	345.080,65
	Summe: Eigenkapital	29.175.637,67	28.672.051,92
2.	Sonderposten		
2.1.	Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0,00
2.2.	Sonderposten zum Anlagevermögen		
2.2.1.	Sonderposten aus Zuwendungen	4.845.595,00	5.080.756,00
2.2.2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00
2.2.3.	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten zum Anlagevermögen	4.845.595,00	5.080.756,00
2.3.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0,00	0,00
2.4.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00
2.5.	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00	0,00
2.6.	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00	0,00
2.7.	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
	Summe: Sonderposten	4.845.595,00	5.080.756,00
3.	Rückstellungen		
3.1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
3.2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3.3.	Rückstellungen für latente Steuern	0,00	0,00
3.4.	Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
	Summe: Rückstellungen	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten		
4.1.	Anleihen	0,00	0,00
4.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen		
4.2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	8.056.466,70	8.288.247,76
4.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
4.3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4.4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
4.5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.909,44	61.687,52
4.6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
4.7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.379,77	0,00
4.8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
4.9.	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	94.455,16	105.876,48
4.10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.928,50	193.786,03
4.11.	Sonstige Verbindlichkeiten	11.009,17	0,00
	Summe: Verbindlichkeiten	8.201.148,74	8.649.597,79
5.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	Bilanzsumme	42.222.381,41	42.402.405,71

*** Ende der Liste "Bilanz" ***

ANHANG

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Abkürzungen	2
A. Allgemeine Angaben	2
B. Angaben zu einzelnen Positionen	
der ERGEBNISRECHNUNG	3
der FINANZRECHNUNG	7
der BILANZ	12
C. Beschäftigte	16
D. im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte	16

Abkürzungen

GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GemO	Gemeindeordnung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Gemeinden
VE	Verpflichtungsermächtigung (§ 49 GemO)

A. Allgemeine Angaben

Die Bürgerhospitalstiftung mit Sitz in Speyer, nachfolgend Stiftung genannt, ist eine rechtsfähige kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Stiftungssatzung i. d. F. vom 27.01.2011). Für die Stiftung gelten die gemeindlichen Vorschriften über das Haushalts-, Kas- sen- und Rechnungswesen (§ 5 Abs. 2 der Stiftungssatzung).

Die Bürgerhospitalstiftung hat zum 31. Dezember 2011 ihren Jahresabschluss erstellt.

Nach § 108 Abs. 1 GemO ist zum Schluss jedes Haushaltsjahres ein Jahresabschluss aufzu- stellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Dieser soll nach § 108 Abs. 2 GemO aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Bi- lanz und dem Anhang bestehen.

Die Gliederungsvorschriften der GemHVO fanden uneingeschränkt Beachtung.

Der Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 wurde unter Beachtung des § 108 Abs. 2 Nr. 5 GemO und der §§ 33 Nr. 5, 35 Abs. 2 und Abs. 6, 40 Abs. 2, 43; 44 Abs. 3 und Abs. 4, 45 Abs. 3 und Abs. 4, 47 Abs. 2; 48 GemHVO erstellt.

Nach § 108 Abs. 3 GemO sind dem Jahresabschluss als Anlagen beizufügen:

1. Der Rechenschaftsbericht gem. § 49 GemHVO
2. Beteiligungsbericht gem. § 90 Abs. 2 GemO – keine Beteiligungen vorhanden.
3. Anlagenübersicht gem. § 50 GemHVO – Anlage I
4. Sonderpostenübersicht – Anlage II
5. Forderungsübersicht gem. § 51 GemHVO – Anlage III
6. Verbindlichkeitsübersicht gem. § 52 GemHVO – Anlage IV
7. Eine Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltser- mächtigungen gem. § 53 GemHVO – Anlage V

B. Angaben zu einzelnen Posten der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung und der Bilanz nach § 48 Abs. 1 GemHVO

ERGEBNISRECHNUNG

Das Verrechnungsverbot zwischen den Erträgen und den Aufwendungen nach § 44 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 44 Abs. 2 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 44 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	239.961,00 €

(Plan 6.300,00 €) Diff. von 233.661,00 €.

Die Differenz zum Ansatz entstand in Verbindung mit dem Anlagevermögen der Stiftung und der daraus resultierenden zahlungsneutralen Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (Konto 4151). Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2011 war eine Planung dieser nicht möglich, da das Anlagevermögen der Stiftung noch nicht fest stand. Die tatsächlichen Erträge aus dem Jahr 2011 betragen 235.161,00 €.

3. Erträge der sozialen Sicherung	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665.192,76 €

(Plan 1.711.900,00 €) Diff. von -46.707,24 €.

Es wurde mit dem Verkauf von einem Baugrundstück in der Tullastraße in Speyer gerechnet, der nicht zustande kam. Der geplante Ansatz von 200.000,00 € hat damit zu einer negativen Abweichung geführt. Bereits im Jahr 2010 wurde eine Änderung der Kontierung vorgenommen, und die Erträge werden unter der Pos. 9 der Ergebnisrechnung ausgewiesen

Beim PSK 31191.4412300 – Pachten (Ansatz 150.000,00 €) wurde im Jahr 2011 seitens der Bewirtschaftungsstelle versäumt, einen Pächter (Kies- und Sandwerk Vogler) zu planen. Damit entstand eine Abweichung von 105.060,20 €.

Die Salierschule mietet Räume im Mausbergweg 106, die der Stiftung gehören. Die Stiftung gleicht die gesamte Rechnung der Gaskosten und fordert die Erstattung seitens der Schule. Die Mietnebenkosten (PSK 31191.4412900) weisen im Jahr 2011 eine Diff. zum Ansatz von 21.917,14 € aus, da eine genaue Planung des tatsächlichen Gasverbrauchs nicht möglich war.

(Vorjahr 1.534.963,41 €) Diff. von 130.229,35 €.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet (PSK 31192.4412900). Im Jahr 2010 wurde eine andere Kontierung vorgenommen, und die Erträge wurden auf der Pos. 6 der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Die tats. Erträge 2011 beliefen sich auf 30.026,29 € und führen zu einer positiven Differenz zum Vorjahr.

Die Einnahmen aus Holzverkauf beim PSK 31191.4411900 variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2010 hat einen

Ertrag von 28.847,43 €, im Jahr 2011 waren es 52.212,81 €, damit entstand eine positive Abweichung von 23.725,38 €.

Die PSK Miete/Pachten/Erbbauszinsen haben im Jahr 2011 insgesamt Erträge in Höhe von 657.770,98 € erzielt. Das ist eine Diff. zum Vorjahr von 47.953,61 €.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Die Differenz zum Vorjahr beläuft sich auf 21.243,54 €.

Die Pachten und Erbbauszinsen haben sich im Jahr 2011 um 26.710,07 € erhöht.

Eine einmalige Entschädigung für Wegebenutzung im Stiftungswald im Jahr 2011 hat zu mehr Erträgen in Höhe von 7.002,50 € auf dem PSK 31191.4412400 geführt.

Die Salierschule im Mausbergweg 106 hat im Jahr 2010 Gaskosten in Höhe von 17.541,83 € verbraucht. Im Jahr 2011 waren es 4.375,31 €. Die Erstattung der beiden Jahre hat im Jahr 2011 auf dem PSK 31191.4412900 mit einer Gesamtsumme von 21.917,14 € stattgefunden, das führte zu der Differenz zum Vorjahr.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen 1.080.020,13 €

(Vorjahr 1.130.166,79 €) Diff. von -50.146,66 €.

Erträge aus Erstattung von Personalkosten (PSK 31192.4423000) seitens der ev. Diakonissenanstalt aus Gestellungsvertrag weist eine Diff. zum Vorjahr von -29.055,73 € aus. Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird, ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen führen zu der Differenz.

Die Erstattung der Personalkosten steht direkt im Zusammenhang mit Pos. 11 der Ergebnisrechnung. Nach diesen Aufwendungen richtet sich die Erstattung der Personalkosten.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet (PSK 31192.4412900). Im Jahr 2010 wurde eine andere Kontierung vorgenommen, und die Erträge wurden auf der Pos. 6 der Ergebnisrechnung ausgewiesen. Die Erträge 2010 beliefen sich auf 22.480,08 € und führen zu einer negativen Differenz zum Vorjahr.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 0,00 €

8. andere aktivierte Eigenleistungen 0,00 €

9. sonstige laufende Erträge 2.428,35 €

(Vorjahr 59.309,51 €) Diff. von -56.881,16 €.

Im Jahr 2010 fand ein Grundstücksverkauf aus dem Umlaufvermögen statt. Die Stiftung erzielte mit dem Verkauf einen Ertrag (PSK 31191.4613000) von 56.812,27 €. Im Jahr 2011 ist kein Grundstück verkauft worden.

10. Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit 2.987.602,24 €
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalaufwendungen - 1.122.901,36 €

(Plan -1.185.000,00 €) Diff. von 62.098,64 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tariferhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

(Vorjahr -1.186.615,50 €) Diff. von 63.714,14 €.

Wie bereits beim Plan erläutert, ist auch hier die aktuelle Personalsituation für die Differenz zum Vorjahr zuständig. Im Jahr 2011 sind 4 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.

12. Versorgungsaufwendungen	0,00 €
-----------------------------	--------

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 595.610,52 €
---	----------------

(Plan -671.260,00 €) Diff. von 75.649,48 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser ist nur schwer schätzbar, und daher weisen sie geringere Aufwendungen in Höhe von 7.902,92 € aus, als tatsächlich geplant. Noch ist es der Bewirtschaftungsstelle nicht möglich gewesen, genauer zu planen, da Erfahrungswerte fehlen.

Falsche Planung von Unterhalt und Bewirtschaftung von Stiftungsgebäuden und Anlagen in Höhe von insgesamt 55.934,88 €. Es wurde seitens der Bewirtschaftungsstelle mit größeren Unterhaltsmaßnahmen gerechnet, die aber nicht aufgetreten sind. Im Einzelnen handelt es sich bei Produkt 31191 um 14.277,62 €, bei Produkt 31192 um 27.503,30 € und bei Produkt 31193 um 14.153,96 €.

Aufwendungen im Forstbereich auf dem PSK 31191.5299020 für Dienstleistungen im Stiftungswald (Holzfällerarbeiten und Holztransport) sind nur sehr schwer schätzbar, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Es entstand eine Differenz zum Ansatz in Höhe von 13.095,19 €.

(Vorjahr -686.287,08 €) Diff. von 90.676,56 €.

Im Gebäude Mausbergweg 106 ist ein Teil der Fläche an die Salierschule vermietet. Im Jahr 2010 hat eine größere Unterhaltsmaßnahme (PSK 31191.5231301) des restlichen E-Baus begonnen, und hat zusätzliche Kosten in Höhe von 88.248,91 € verursacht. Im Jahr 2011 sind keine zusätzlichen Unterhaltungsmaßnahmen mehr angefallen. Das führt zu einer Differenz zum Vorjahr.

14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	- 645.368,46 €
---	----------------

(Plan -331.770,00 €) Diff. von -313.598,46 €.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen für das Haushaltsjahr 2011 war eine genaue Planung der Abschreibungen nicht möglich, da das Anlagevermögen der Stiftung noch nicht fest stand.

15. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00 €
---	--------

16. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transfererträge	350,00 €
---	----------

(Plan -180.350,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2011 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung 2015 ausbezahlt.

17. Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00 €
18. sonstige laufende Aufwendungen	- 47.634,49 €
19. Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)	-2.411.864,83 €
20. Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)	575.737,41 €
21. Zins- und sonstige Finanzerträge	260.495,53 €
22. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	- 332.647,19 €
(Vorjahr -302.599,74 €) Diff. von -30.047,45 €.	
(PSK 31191.5799000) Die Stiftung vergibt im Rahmen der Einheitskasse Kassenkredite an die Stadt Speyer und erhält dafür vierteljährlich Zinserträge. Hier handelt es sich um korrigierte Zinsrechnungen der Kassenkredite für die Jahre 2007 bis 2010 und damit um eine Rückerstattung zu viel bezahlter Zinsen der Stadt Speyer an die Stiftung in Höhe von 30.567,22 € (periodenfremde Aufwendungen).	
23. Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)	- 72.151,66 €
24. Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)	503.585,75 €
25. außerordentliche Erträge	0,00 €
26. außerordentliche Aufwendungen	0,00 €
27. Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)	0,00 €
28. Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Summe der Nummern 24 und 27)	503.585,75 €
29. Einstellung in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
30. Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00 €
31. Jahresergebnis nach Berücksichtigung der Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)	503.585,75 €

FINANZRECHNUNG

Die Ansätze der Finanzrechnung (Kontengruppe 6 und 7) werden direkt aus der Planung der Ansätze der Ergebnisrechnung (Kontengruppe 4 und 5) übernommen, d. h. keine eigene Planung der Ansätze in der Finanzrechnung. Durch Bildung und Buchung Offener Posten differiert die Finanz- und Ergebnisrechnung voneinander.

Das Verrechnungsverbot zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen nach § 45 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Posten entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 45 Abs. 2 in Verbindung mit § 3 Abs. 1 GemHVO.

Erhebliche Unterschiede nach § 45 Abs. 3 GemHVO werden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00 €
2. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und Transfererträge	4.800,00 €
3. Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00 €
4. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00 €
5. privatrechtliche Leistungsentgelte	1.661.269,51 €

(Plan 1.711.900,00 €) Diff. von -50.630,49 €.

Die Differenz zum Ansatz entstand in Verbindung mit dem geplanten Verkauf von Grundstücken aus dem Umlaufvermögen (Plan 200.000,00 €) und der daraus fehlenden Einnahmen. Es wurde mit Verkäufen gerechnet, da die Nachfrage zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Mittelanmeldungen vorhanden war.

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Eine genaue Planung der Mittel ist damit nicht möglich und das führt im Jahr 2011 zu einem Überschuss von r. 23.500 €.

Bei den Mittelanmeldungen fand seitens der Bewirtschaftungsstelle eine Fehlplanung der Pachten, damit entstand ein Überschuss von 105.085,71 €.

Unerfahrene Abwicklung der Erstattung von Gaskosten seitens der Salierschule im Mausbergweg 106 für das Jahr 2010 in Höhe von 17.541,83 € (periodenfremde Erträge) und für das Jahr 2011 in Höhe von 4.375,31 € hat zu einem Überschuss von 21.917,14 € geführt.

(Vorjahr 1.608.418,12 €) Diff. von 52.851,39 €.

Im Jahr 2010 wurde ein Grundstück aus dem Umlaufvermögen verkauft. Im Jahr 2011 fanden keine Verkäufe statt, das hat zu dem Fehlbetrag von -79.380,00 € geführt.

Ein Überschuss von 50.853,90 € wurde im Wesentlichen wie folgt verursacht:

Es fanden Erstattungen von Gaskosten im Jahr 2011 in Höhe von rd. 22.000 €. Die Abrechnung 2010 in Höhe von 17.541,83 wurde erst im Jahr 2011 erstattet.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet. Im Jahr 2010 wurden die Einnahmen bei der Position 6 ausgewiesen, im Jahr 2011 fand der Ausweis unter der Position 5 statt. Das führt zu einer Differenz von rd. 29.000 €.

Die Einnahmen aus Holzverkauf variieren sehr stark. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2010 hat einen Ertrag von 28.847,43 € erbracht und im Jahr 2011 waren es 52.212,81 €. Dies hat eine Differenz von rd. 23.000 € verursacht.

Restliche Differenz der Position 5 von 59.354,11 € ergibt sich aus Einnahmen von Mieten, Pachten, Gestattungen und Erbbauzinsen, die jährlich von der tatsächlichen Gegebenheiten der Mietverhältnisse abhängig sind, und dazu führen.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen 1.093.652,29 €

(Vorjahr 1.134.295,48 €) Diff. von -40.643,19 €.

Die Einnahmen aus dem Personalgestellungsvertrag mit der ev. Diakonissenanstalt sind um 18.755,81 € zurückgegangen (siehe auch Erläuterung Pos. 6 der Ergebnisrechnung). Zusätzlich folgende Situation aus offenen Posten: die Rechnung aus 12/2010 über 87.770,92 € wurde erst im Januar 2011, und die aus 12/2011 über 75.419,13 € erst im Januar 2012 erstattet.

Das Gebäude im Mausbergweg 110 wird an die ev. Diakonissenanstalt vermietet. Lt. Vertrag werden die Leistungen für Wartungsverträge im Vorfeld bezahlt und als Nebenkostenrückforderung abgerechnet. Im Jahr 2010 wurden die Einnahmen in Höhe von 22.480,08 € bei der Position 6 ausgewiesen, im Jahr 2011 fand der Ausweis unter der Position 5 statt.

7. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 0,00 €

8. andere aktivierte Eigenleistungen 0,00 €

9. sonstige laufende Einzahlungen 2.416,72 €

10. Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit 2.762.138,52 €
(Summe der Nummern 1 bis 9)

11. Personalauszahlungen - 1.125.735,18 €

(Plan -1.185.000,00 €) Diff. von 59.264,82 €.

Das Personal, das an die ev. Diakonissenanstalt ausgeliehen wird (Personalgestellungsvertrag), ist nicht konstant bleibend. Ausscheidungen aus dem Vertrag, Kündigungen, Rentenabgänge, längere Krankheitsfälle aber auch die Tarifierhöhungen machen es schwer, die Ansätze richtig zu kalkulieren.

(Vorjahr -1.187.324,20 €) Diff. von 61.589,02 €.

Wie bereits beim Plan erläutert, ist auch hier die aktuelle Personalsituation für die Differenz zum Vorjahr zuständig. Im Jahr 2011 sind 4 Stellen aus dem Vertrag weggefallen.

12. Versorgungsauszahlungen 0,00 €

13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen - 625.106,38 €

(Plan -671.260,00 €) Diff. von 46.153,62 €.

Der Verbrauch im Bereich der Bewirtschaftungskosten Strom, Wärme, Wasser, Abwasser, Müll und Oberflächenwasser ist nur schwer schätzbar, und daher weisen sie geringere Ausgaben aus (siehe auch Erläuterungen Pos. 13 der Ergebnisrechnung). Durch Bildung und Auszahlung

offener Posten stimmen die beiden Rechnungen nicht überein. Die Finanzrechnung weist eine Differenz zum Vorjahr in Höhe von insgesamt 12.165,82 €.

Ein Ansatz von 23.000,00 € für Bewirtschaftung Gebäude und Betriebsvorrichtung wurde fälschlicher Weise geplant. Durch Auszahlung offener Posten ergibt es eine Differenz von 22.500,18 €.

Ausgaben im Forstbereich für Dienstleistungen im Stiftungswald (Holzfällerarbeiten und Holztransport) sind nur sehr schwer schätzbar, da tatsächliche Arbeiten und Arbeitszeitpunkt nicht vorhersehbar sind. Es entstand eine Differenz zum Ansatz in Höhe von 13.095,19 €.

Die Einnahmen aus Holzverkauf im Wald der Stiftung variieren sehr stark und werden jährlich nur geschätzt. Sie richten sich nach der Nachfrage und nach dem Holzpreis. Der tatsächliche Verkauf im Jahr 2011 hat einen Betrag von 12.904,81 € erzielt und führt zu einer Differenz von 13.095,19 €.

(Vorjahr -669.860,55 €) Diff. von 44.754,17 €.

Im Jahr 2010 hat eine größere Unterhaltsmaßnahme des restlichen E-Baus im Mausbergweg 106 und unter dieser Position wurden die Ausgaben ausgewiesen. Im Jahr 2011 wurde die Maßnahme in der Bilanz als Anlage im Bau ausgewiesen und damit in der Pos. 37 der Finanzrechnung. Diese Vorgehensweise führt zu einem Ergebnis von insgesamt 59.391,91 € weniger Ausgaben.

Die Stiftung erstattet jährlich Verwaltungskosten an die Stadt. Diese wurden im Jahr 2011 neu berechnet und führten zu geringeren Ausgaben zum Vorjahr um 12.366,77 €.

Die Ausgaben für Sachaufwand Forstbetrieb weisen einen geringeren Betrag zum Vorjahr um 8.768,50 € aus. Erläuterung wie Absatz 4 (Abweichung zum Plan).

Die Betriebskostenabrechnung der GEWO weist jährlich unterschiedliche Beträge der Aufwendungen und Erträge aus. Dies ist von der tatsächlichen Gegebenheit der Mietverhältnisse abhängig. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt es mehr Ausgaben in Höhe von 36.447,63 €.

14. Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen - 350,00 €

(Plan -180.350,00 €) Diff. von 180.000,00 €.

Nach Fertigstellung des Jahresabschlusses 2011 muss eine ermittelte Zuführung zum Stiftungszweck an das städtische Produkt 31160 für ungedeckte Heimkosten im Wert von € 200.000,00 € stattfinden. Diese wird aber erst im aktuellen Jahr der Finanzrechnung (voraussichtlich 2015) von Konto 2010000 ausbezahlt.

15. Auszahlungen der sozialen Sicherung 0,00 €

16. sonstige laufende Auszahlungen - 47.466,46 €

17. Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit - 1.798.658,02 €
(Summe der Nummern 11 bis 16)

18. Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit 963.480,50 €
(Saldo der Nummern 10 und 17)

19. Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen 198.920,32 €

(Plan 249.000,00 €) Diff. von -50.079,68 €.

Die Zinssätze für Kassenverstärkungsmittel sind im Jahr 2010 bei 1,00%-0,95% gelegen. Die Schätzung der Folgejahre ist nicht möglich, da die Zinsen nicht richtig einschätzbar sind, und daher eine Fehlplanung der Mitteln im Jahr 2011 von 11.951,70 €.

Es wurden offene Posten für Zinseneinzahlungen für Kredite in Höhe von 60.398,82 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden, das führte zu einer Differenz zum Plan.

(Vorjahr 267.419,74 €) Diff. von -68.499,42 €.

Die Bildung der o. g. offenen Posten im Jahr 2011 und die jährlich bedingten rückläufigen Zinsentnahmen für Kredite haben zu einer Differenz von Insgesamt -70.951,13 € geführt.

20. Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 328.729,76 €
---	----------------

(Vorjahr 302.599,74 €) Diff. von -26.130,02 €.

Rückerstattung zu viel bezahlter Zinsen der Stadt Speyer an die Stiftung (siehe Erläuterungen Pos. 22 der Ergebnisrechnung). Dadurch entstand eine Differenz zum Vorjahr um -30.567,22 €.

21. Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	- 129.809,44 €
(Saldo der Nummern 19 und 20)	

22. Saldo der ordentlichen Ein- und –Auszahlungen	833.671,06 €
(Summe der Nummern 18 und 21)	

23. außerordentliche Einzahlungen	0,00 €
-----------------------------------	--------

24. außerordentliche Auszahlungen	0,00 €
-----------------------------------	--------

25. Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	0,00 €
(Saldo der Nummern 23 und 24)	

26. Summe der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	833.671,06 €
(Summe der Nummern 22 und 25)	

27. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00 €
--	--------

28. Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00 €
--	--------

29. Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
--	--------

30. Einzahlungen für Sachanlagen	00,00 €
----------------------------------	---------

31. Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
------------------------------------	--------

32. Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	168.707,15 €
---	--------------

(Plan 302.000,00 €) Diff. von -133.292,85 €.

Es wurden offene Posten bei Einzahlungen aus Ausleihungen und Kreditgewährungen in Höhe von 132.993,54 € gebildet, die erst im Januar 2012 eingenommen wurden, das führte zu einer Differenz zum Plan.

(Vorjahr 291.148,38 €) Diff. von -122.441,23 €.

Die Bildung der o. g. offenen Posten im Jahr 2011 und die jährlich bedingten rückläufigen Tilgungseinnahmen haben zu einer Differenz von insgesamt -111.465,54 € geführt.

Ein gebildeter offener Posten aus dem Jahr 2009 wurde im Jahr 2010 unter einem bestimmten Finanzrechnungskonto eingenommen. Im Jahr 2010 war dies nicht der Fall, und daher eine Differenz von -10.975,69 €.

33. Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00 €
34. sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €
35. Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 34)	168.707,15 €

36. Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
37. Auszahlungen für Sachanlagen	- 254.656,93 €

(Plan -525.000,00 €) Diff. von 270.343,07 €.

Zwischen der Stadt Speyer und der Stiftung wurde Grundstück-Tauschvertrag abgeschlossen. Der gerechte Ausgleich der Differenz fand über eine Auszahlung statt. Die Abwicklung der Vorgehensweise hat im Jahr 2010 stattgefunden und die tatsächliche Auszahlung der offenen Posten und Grundbuchgebühren in Höhe von insgesamt 191.076,91 € fand im Jahr 2011 statt.

Außerdem wurde ein Planansatz von -25.000,00 € nicht in Anspruch genommen, da ein geplanter Kauf von Sachanlagen nicht stattgefunden hat.

Für die Anlagen im Bau wurde erstmalig ein Betrag von 500.000,00 € veranschlagt. Es handelt sich um umfangreiche Renovierungsarbeiten ab dem Jahr 2011 am Gebäude und anliegendem Parkplatz der Stiftung im Mausbergweg 106. Im Jahr 2011 wurde aber lediglich ein Betrag von 63.269,70 € ausbezahlt, und dies hat zu einer Fehlplanung von 436.730,30 € geführt.

(Vorjahr 0,00 €) Diff. von -254.656,93 €.

Offene Posten aus Tauschvertrag und Auszahlungen für Anlagen im Bau sind auch für die Differenz zum Vorjahr verantwortlich.

38. Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00 €
39. Auszahlungen für Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00 €

(Plan -149.050,00 €) Diff. von 149.050,00 €.

Der errechnete Jahresüberschuss im Haushaltjahr 2011 wurde als Planansatz für Kassenverstärkungsmittel an die Stadtverwaltung Speyer veranschlagt. Im Jahr 2011 fand keine Auszahlung statt, das Geld blieb in der Einheitskasse der Stadt und wurde nicht als Ausleiherung umgebucht.

40. Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00 €
41. sonstige Investitionsauszahlungen	0,00 €
42. Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 36 bis 41)	- 254.656,93 €

43. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 35 und 42)	- 85.949,78 €
44. Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 43)	747.721,28 €
45. Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	0,00 €
46. Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	- 231.781,06 €
47. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten (Saldo der Nummern 45 und 46)	- 231.781,06 €
48. Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
49. Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	0,00 €
50. Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 48 und 49)	0,00 €
51. Abnahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	1.966.193,22 €
(Plan 0,00 €) Diff. von 1.966.193,22 €.	
(Vorjahr 496.145,69 €) Diff. von 1.470.047,53 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Einzahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2011. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
52. Zunahme der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer)	- 2.482.133,44 €
(Plan 0,00 €) Diff. von -2.482.133,44 €.	
(Vorjahr -1.336.989,76 €) Diff. von -1.145.143,68 €.	
Bei dem Betrag dieser Position handelt es sich um tatsächliche Auszahlungen der Finanzrechnung im Jahr 2011. Dieser beinhaltet außer den laufenden Zahlungen des Jahres auch die offenen Posten des Vorjahres. Die Stadtkasse Speyer ist für diese Position zuständig.	
53. Veränderung der Forderungen gegenüber der Einheitskasse (Stadt Speyer) (Saldo der Nummern 51 und 52)	- 515.940,22 €
54. Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 47, 50 und 53)	- 747.721,28 €
55. Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €
56. Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00 €

BILANZ

Das Verrechnungsverbot zwischen der Aktivseite und der Passivseite der Bilanz nach § 47 Abs. 1 GemHVO wurde eingehalten.

Die folgende Nummerierung der einzelnen Bilanzpositionen entspricht der vorgeschriebenen Nummerierung nach § 47 Abs. 4 GemHVO für die Aktivseite der Bilanz und nach § 47 Abs. 5 GemHVO für die Passivseite der Bilanz.

Erhebliche Veränderungen nach § 47 Abs. 2 GemHVO wurden ab einem Betrag von 25.000,00 € angegeben und erläutert.

I. AKTIVA	42.222.381,41 €
1. Anlagevermögen	36.023.121,53 €
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00 €
1.2 Sachanlagen	31.321.594,86 €

Die Summe der Sachanlagen betrug im Vorjahr 31.900.730,16 €. Das ergibt eine Differenz von -579.135,30 €, die wie folgt im Wesentlichen zu Stande kam:

Der Abschreibungsbetrag auf Sachanlagen (im Haben) betrug im Jahr 2011 645.368,46 €.

Das sonstige Gebäude im Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim der Bürgerhospitalstiftung) wird ab dem Jahr 2011 saniert und neu gestaltet. Der noch vorhandene Teil (E-Bau) wird zu einer Musikschule umfunktioniert. Außerdem muss ein Parkplatz auf dem vorhandenen Gelände saniert werden.

Es wurden alle Voraussetzungen erfüllt, das Konto 0960000 „Anlagen im Bau“ aufzubauen. Die voraussichtlichen Kosten der Maßnahmen wurden im Jahr 2011 auf 500.000,00 € geschätzt und veranschlagt. Für die bis zum 31.12.2011 erbrachten Leistungen wurden Rechnungen in Höhe von 63.269,70 € bezahlt.

Weitere Informationen sind der Anlagenübersicht zu entnehmen (Anlage I).

1.2.1 Wald, Forsten	2.089.709,46 €
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.385,45 €
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	22.609.552,01 €
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.155.099,24 €
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	587.289,00 €
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	290,00 €
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	63.269,70 €
1.3 Finanzanlagen	4.701.526,67 €

Die Finanzanlagen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur erfasst.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen	4.701.526,67 €
-----------------------------	----------------

Die Summe der Sonstigen Ausleihungen betrug im Vorjahr 5.003.227,36 €. Es handelt sich um Ausleihungen an Stadt Speyer.

Die Veränderung von 301.700,69 € resultiert aus den Tilgungsbeträgen für das Jahr 2011.

2. Umlaufvermögen 6.199.259,88 €

2.1 Vorräte 78.676,77 €

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 5.531.985,56 €

Die Forderungen wurden zum Bilanzstichtag durch eine Buch-/Beleginventur nachgewiesen. Sie wurden grundsätzlich mit dem Nominalwert nach § 33 Abs. 5 GemHVO angesetzt.

Näher Informationen über die Restlaufzeit der Forderungen sind der Forderungsübersicht zu entnehmen (Anlage II).

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen; Forderungen aus Transferleistungen 1,80 €

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistung 78.111,63 €

(Vorjahr 8.468,67 €) Diff. von 69.642,96 €.

Ein offener Posten aus Erstattung von Personalkosten (ev. Diakonissenanstalt Speyer) in Höhe von 75.419,13 €. Der Betrag ist im Januar 2012 eingegangen.

2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen inländischen Bereich 5.314.827,00 €

(Vorjahr 4.730.179,96 €) Diff. von 584.647,04 €.

Darunter Zugang der Forderungen aus der Einheitskasse gegenüber der Stadtverwaltung Speyer um 515.940,22 € (siehe auch Pos. 51 und 52 der Finanzrechnung).

Zugang der Forderungen durch Bildung offener Posten in Höhe von 60.398,82 € auf dem Ertragskonto für Zinsen für Ausleihungen (an Stadtverwaltung Speyer).

2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände 139.045,13 €

(Vorjahr 92.543,29 €) Diff. von 46.501,84 €.

Offene Posten aus dem Jahr 2010 wurden im Jahr 2011 ausgeglichen.

Zugang der Forderungen durch Bildung von offenen Posten in Höhe von 132.993,54 € für die Tilgung von Ausleihungen (an Stadtverwaltung Speyer).

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens 0,00 €

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 588.597,55 €

3. Ausgleichsposten für latente Steuern 0,00 €

4. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

5. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag 0,00 €

II. PASSIVA	42.222.381,41 €
1. Eigenkapital	29.175.637,67 €
1.1 Kapitalrücklage	27.585.087,14 €
Die Kapitalrücklage stellt als reine Rechengröße die Differenz zwischen der Aktivseite (Vermögen) und der Passivseite (Sonderposten, Rechnungsabgrenzungsposten, Verbindlichkeiten und Rückstellungen) der Bilanz dar.	
1.3 Ergebnisvortrag	1.086.964,78 €
(Vorjahr 741.884,13 €) Diff. von 345.080,65 €.	
Jahresüberschuss aus dem Jahr 2010, der nach § 18 Abs. 3 Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung für die nächsten 5 Jahre vorzutragen ist.	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	503.585,75 €
(Vorjahr 345.080,65 €) Diff. von 158.505,10 €.	
Jahresüberschuss von 345.080,65 € aus dem Jahr 2010 wurde umgebucht und unter der Pos. 1.3 ausgewiesen. Der Jahresüberschusses des aktuellen Jahres 2010 betrug 503.585,75 €.	
2. Sonderposten	4.845.595,00 €
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen	
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen	4.845.595,00 €
(Vorjahr 5.080.756,00 €) Diff. von 235.161,00 €.	
Entspricht dem Abschreibungsbetrag für das Jahr 2011.	
Spenden/Drittmittel von der Heinz-Schott-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 110 und für den Bau von Altenwohnungen im Mausbergweg 17 und von der Meier-Schenk-Stiftung für techn. Anlage im Mausbergweg 106. Fördermittel vom Land für das Anwesen Mausbergweg 106 (ehemaliges Altenheim) und Ludwigstr. 15 (ehemaliges Stiftungskrankenhaus).	
Weitere Informationen sind der Sonderpostenübersicht zu entnehmen (Anlage II).	
3. Rückstellungen	0,00 €
4. Verbindlichkeiten	8.201.148,74 €
Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich um Zahlungsverpflichtungen, die zum 31.12.2010 hinsichtlich ihres Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit feststanden. Sie wurden grundsätzlich in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung nach § 33 Abs. 6 GemHVO angesetzt. Nähere Informationen über die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen (Anlage III).	
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme	

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen 8.056.466,70 €

Die Summe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme betrug im Vorjahr 8.288.247,76 €. Es handelt sich um Investitionskredite vom inländischen Geldmarkt.

Die Veränderung von -231.781,06 € resultiert aus dem Tilgungsbetrag für das Jahr 2011.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 32.909,44 €

(VJ 61.687,52 €) Diff. von 28.778,08 €.

Offene Posten aus Vorjahr wurden im Jahr 2011 ausgeglichen.

Zugang der Verbindlichkeiten durch neue Bildung von offener Posten auf den Aufwandskonten für Strom, Wärme und Unterhalt in Höhe von 21.448,12 €. Außerdem Bildung von offenen Posten für Tilgung von Darlehen an die Waisenhausstiftung in Höhe von 11.421,30 €.

4.7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 2.379,77 €

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Stiftungen 94.455,16 €

Darlehen von der Waisenhausstiftung; der Tilgungsbetrag im Jahr 2011 betrug 11.421,32 €.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich 3.928,50 €

(Vorjahr 193.786,03 €) Diff. von 189.857,53 €.

Offener Posten aus Vorjahr in Höhe von 190.120,00 € wurde im Jahr 2011 ausgeglichen.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten 11.009,17 €

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten 0,00 €

C. Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten zum 31.12.2011 betrug 36. Davon standen 29 Mitarbeiter im aktiven Arbeitsverhältnis und 7 Mitarbeiter im ruhenden Arbeitsverhältnis.

Lt. Personalgestellungsvertrag zwischen der Bürgerhospitalstiftung und der Ev. Diakonissenanstalt Speyer vom 31.03.2006 ist die Arbeitsleistung bei der Ev. Diakonissenanstalt zu erbringen.

D. Im Anhang gesondert anzugebende und zu erläuternde Sachverhalte

Nach § 48 Abs. 4 GemHVO können Angaben und Erläuterungen nach Absatz 2 unterbleiben, soweit sie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde (Stiftung) von untergeordneter Bedeutung sind.

Stiftungsrelevante Vorgänge werden gesondert erläutert.

D1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach § 48 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

D2 Einschränkungen von Grundbesitzrechten nach § 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

	Stand zum	Grundstücke	
		Anzahl Stück	Fläche m ²
1. Unentgeltlich eingeräumte Rechte			
- an Grundstücken			
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2011	83	1.700.697,00
- Sonstige Nutzrechte	31.12.2011	2	2.279,00
- Geh- und Fahrrechte	31.12.2011	14	585.508,00
- Überbauungsrechte	31.12.2011	1	774,00
Insgesamt		100	2.289.258,00
2. Entgeltlich eingeräumte Rechte			
- Erbbaurechte	31.12.2011	6	28.629,00
- Leitungsrechte außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums	31.12.2011	11	507.856,00
Insgesamt		17	536.485,00

D3 Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach § 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO

Gem. § 25 TVöD haben Beschäftigte Anspruch auf Zusatzversorgung nach Maßgabe des TV Altersversorgung bzw. des Altersvorsorge-TV-Kommunal vom 01.03.2012.

Zur Erfüllung des Anspruchs ist die Stiftung gem. § 11 der Satzung Mitglied bei der Bayerischen Versorgungskammer München. Sollte diese die Betriebsrente nicht mehr gewährleisten können, müsste die Stiftung für die Versicherung eintreten.

D4 Derivative Finanzinstrumente nach § 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO

Derivat	Bank	Umfang 31.12.2011 EUR	Laufzeit bis	Gläubiger des gesicherten Darlehens	Ursprungswert	beizulegender Wert
					EUR	
Zinsswap	Landesbank Baden-Württemberg	1.776.068,32	30.03.2027	Landesbank Baden-Württemberg	1.991.040,00	-310.006,80 €
Summe Derivate:		1.776.068,32			1.991.040,00	

D5 Mitglieder des Gemeinderates (Stiftungsrates) nach § 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO

Mitglieder des Stadtrats der Wahlperioden 2009 – 2014 zum 31.12.2011:

CDU-Fraktion:

Doerr, Johannes

Görgen, Gerlinde

Häußler, Heike

Hintzen, Barbara

Höchemer, Thomas

Dr. Jung, Gottfried

Keller-Mehlem, Rosemarie

Dr. Montero-Muth, Maria

Mussotter, Manfred

Rottmann, Hans-Peter

Spitzer, Helga

Wagner, Michael

Dr. Wilke, Axel

Wöhlert, Angelika

Zehfuß, Jörg Michael

SPD-Fraktion:

Boiselle-Vogler, Margarete

Deutsch, Walter

Feiniler, Walter

Hinderberger, Friedel

Knutas, Fritz

Ofer, Manfred (bis 05.09.2011)

Pade, Gustav

Regenauer, Christian (ab 29.09.2011)

Seiler, Stefanie

Tabor, Gabriele

Dr. Wintterle, Markus

Speyerer Wählergruppe (SWG)

Baum, Stefan

Dr. Kremp, Julia (ab 03.11.2011)

Preuß, Hermann (bis 31.10.2011)

Ritthaler, Christine

Roßkopf, Martin (Vorsitzender ab 01.11.2011)

Sommermeyer, Elke

Tochtermann, Rainer (bis 31.10.2011)

Tochtermann-Bischof, Hanna (ab 03.11.2011)

Bündnis 90 / Die Grünen

Czerny, Luzian

Heimfahrt, Gabriele (ab 24.03.2011)

Jaberg, Hannah (bis 28.02.2011)

Jaberg, Johannes

Dr. Lorenz, Owe-Karsten

Münch-Weinmann, Irmgard

Schütt, Klaus-Dieter

Bürgergemeinschaft Speyer (BGS)

Ableiter, Claus

Ableiter, Frank

Hofmann, Rainer

FDP

Dr. Jakumeit, Heinz-Dieter

Roos, Käte

Die Republikaner

Röbosch, Alois

Die Linke

Förster, Wolfgang

Speyer, 15. Juni 2015



Hansjörg Eger

Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Anlagenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2011

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert-
		Stand zum 31.12 Haushaltsvorjahr 2010	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12 Haushaltsjahr 2011	aufgelauf. Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelauf. Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12 Haushaltsjahr 2011	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres 2011	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres 2010	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	minderung durch unterlassene Instandhaltung Altlasten, Sonstiges
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände																
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2	Sachanlagen																
1.2.1	Wald, Forsten	2.089.710,46				2.089.710,46	1,00					1,00	2.089.709,46	2.089.709,46			
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.816.183,84	201,61			4.816.385,45	0,00					0,00	4.816.385,45	4.816.183,84			
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	24.533.669,97	108,71			24.533.778,68	1.361.273,67	562.953,00			1.924.226,67	22.609.552,01	23.172.396,30				
1.2.4	Infrastrukturvermögen	1.303.677,34	46,68			1.303.724,02	105.269,78	43.355,00			148.624,78	1.155.099,24	1.198.407,56				
1.2.5	Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, im Bau	799.752,14	2.606,46			802.358,60	176.902,14	38.167,46			215.069,60	587.289,00	622.850,00				
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsaustattung	4.849,00				4.849,00	3.666,00	893,00			4.559,00	290,00	1.183,00				
1.2.9	Pflanzen und Tiere	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	63.269,70			63.269,70	0,00					0,00	63.269,70	0,00			
1.3	Finanzanlagen											0,00					
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.2	Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.3	Beteiligungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	5.003.227,36		301.700,69		4.701.526,67	0,00					0,00	4.701.526,67	5.003.227,36			

645.368,46

2.292.481,05

36.023.121,53

Sonderpostenübersicht für den Jahresabschluss der Bürgerhospitalstiftung zum 31.12.2011

		Anschaffungswerte				Abschreibungen, Wertberechtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wert- minderung durch unter- lassene Instand- haltung Altlasten, Sonstiges	
		Stand zum 31.12 Haushalts- vorjahr 2010	Zugänge im Haushalts- jahr	Abgänge im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	Stand zum 31.12 Haushalts- jahr 2011	aufgelauf. Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- vorjahr	Zuschrei- bungen im Haushalts- jahr	Abschrei- bungen im Haushalts- jahr	Umbuchun- gen im Haushalts- jahr	aufgelauf. Abschrei- bungen auf Abgänge	Abschrei- bungen zum 31.12 Haushalts- jahr 2011	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- jahres 2011	Restbuch- werte am Ende des Haushalts- vorjahres 2010	Durch- schnitt- licher Ab- schrei- bungs- satz		Durch- schnitt- licher Rest- buch- wert
2	Sonderposten																
2.1	Sonderposten für die Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.2	Sonderposten zum Anlagevermögen	6.118.257,07			6.118.257,07	1.037.501,07		235.161,00			1.272.662,07	4.845.595,00	5.080.756,00				
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen	6.118.257,07			6.118.257,07	1.037.501,07		235.161,00			1.272.662,07	4.845.595,00	5.080.756,00				
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.3	Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.4	Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.5	Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.6	Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				
2.7	Sonstige Sonderposten	0,00			0,00	0,00					0,00	0,00	0,00				

4.845.595,00

Forderungsübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 2.2 GemHVO)	Forderungen zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2011 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2011	Stand der Wertberichtigungen zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12. Haushalts- vorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren					
in €									
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.531.985,56	0,00	0,00	5.531.985,56	0,00	0,00	5.531.985,56	4.831.173,87
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	1,80	0,00	0,00	1,80	0,00	0,00	1,80	-18,05
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.111,63	0,00	0,00	78.111,63	0,00	0,00	78.111,63	8.468,67
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	5.314.827,00	0,00	0,00	5.314.827,00	0,00	0,00	5.314.827,00	4.730.179,96
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	139.045,13	0,00	0,00	139.045,13	0,00	0,00	139.045,13	92.543,29

Verbindlichkeitenübersicht der Bürgerhospitalstiftung

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2011 (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12.2011	Stand zum 31.12.2011 (Bilanzwert)	davon durch Grundpfandrechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12. Haushaltsvorjahr (Bilanzwert)
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren						
		in €								
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	0,00	0,00	8.056.466,70	8.056.466,70	0,00	8.056.466,70	0,00	--	8.288.247,76
	davon:									
3	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00	8.056.466,70	8.056.466,70	0,00	8.056.466,70	0,00	--	8.288.247,76
4	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
5	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
6	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
7	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.909,44	0,00	0,00	32.909,44	0,00	32.909,44	0,00	--	61.687,52
8	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.379,77	0,00	0,00	2.379,77	0,00	2.379,77	0,00	--	0,00
10	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	--	0,00
11	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	0,00	0,00	94.455,16	94.455,16	0,00	94.455,16	0,00	--	105.876,48
12	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	3.928,50	0,00	0,00	3.928,50	0,00	3.928,50	0,00	--	193.786,03
13	Sonstige Verbindlichkeiten	11.009,17	0,00	0,00	11.009,17	0,00	11.009,17	0,00	--	0,00
14	Summe der Verbindlichkeiten	50.226,88	0,00	8.150.921,86	8.201.148,74	0,00	8.201.148,74	0,00	--	8.649.597,79

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltermächtigungen

lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahres 2011	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsfolgejahres
1	Aufwandsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Auszahlungsermächtigungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.1	ordentliche und außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	436.730,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00
2.3	Auszahlungen aus Finanztätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Ermächtigungen für die Aufnahme von Investitionskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

